

F. Gottwald

Destillation, Liqueur-Fabrik und Cigarren-Handlung.

Mein Geschäft befindet sich jetzt in meinem Hause:

22 Kirchgasse 22.

8336

Restaurant „Sprudel“.

Von heute an **Mittagstisch à 1 Mk. 20 Pf.**

Eröffnung der Terrassen & Gartenwirtschaft.

8479

C. Doerr jr.

Die Eröffnung meiner Kaffee-Restoration

zeige ich mit dem Heutigen ergebenst an.

8391

Kath. Gagé.

Preis-Courant

der

griechischen Kranken- & Dessert-Weine

des Hauses **E. A. Tolle** in Cephalonia

von **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Per Flasche.

Per Flasche.

Mount Enos Rombola Mk. 1.80

Corinthen Auslese . Mk. 2.30

Alter Muscato . . . „ 2.—

Malvasir „ 2.40

Süsser Muscato . . . „ 2.20

Luxury „ 2.50

Wir bemerken, dass wir wegen des hohen Zolles nur die feinsten Weine nach Deutschland exportiren.

8511

Conservirte Gemüse & Früchte

aus der **Conserven-Fabrik** von **A. Mayer** in Rombach empfiehlt zu **Fabrikpreisen**

8416

Kirchgasse 44, J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Neue Malta-Kartoffeln

à 25 Pf. empfiehlt **A. Schmitt**, Metzgergasse 25. 8535

Frische

Egmonder Schellfische

per Pfund 30 Pf.

8538 **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschall**, Goldgasse 2.

Zwei **1thürige Kleiderschränke** sind sehr billig zu verkaufen **Friedrichstraße 30.**

8465

Eine **rothbraune Plüsch-Garnitur**, 1 Sopha, 6 Stühle, so gut wie neu, billig abzugeben **Friedrichstraße 32, 1. Stof.** Nur **Vormittags** anzusehen.

8485

Ein **Kinderschwagen**, wenig gebraucht, zu verkaufen **Goldgasse 2.**

8537

Eine **Paathie Packkisten** billig zu verkaufen. Näheres **Sehrstraße 29.**

8503

Oster-Hasen und -Eier

in **Caramell, Chocolate, Bisquit, Fondant** und **Conserve** empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu den **billigsten Preisen** die

8534

Bonbon-Fabrik, **Faulbrunnens-**
strasse 12.

Cervelatwurst, 1^a Winterwaare, neue Sendung eingetroffen und empfehle dieselbe ganz und im **Ausschnitt.**

8470

W. Jung,
Ecke der **Abelhaiderstraße** und **Abolissallee.**

Frische Holländer Bratbückinge per Stück 7 Pf. empfiehlt **A. Schmitt**, Metzgergasse 25. 8505



Täglich auf dem Markt und am Markt 12.

Frish eingetroffen: Delicate

Egmonder Schellfische & Cablian,

sowie alle gangbaren **Fluß- und Seefische** empfiehlt

8460 **G. Krentzlin**, Königl. Hoflieferant.

Frische

8415

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

Kirchgasse 44, J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Abreise halber

zu verkaufen ein großer, guterhaltener **Schlaf-Divan**, ein bequem gebogener **Lehnstuhl** mit Stickeret, ein runder, nußbaumener **Tisch**, **Spiegel** mit Trumeau in Mahagoni, einige kleinere **Gaslampen** zum Liehen. Näh. Exped. 8401

Billig zu verkaufen: 2 **Binden**, eine doppelwertige und eine einfache, 2 **Bogen-Wandschilde**, sowie 2 gerade, sämtlich in massivem **Eisen**, bei **Heinrich Kranz**, **Bengschmied**, **Grabenstraße 4.** 7578

Mehrere **Decorations-Rübelpflanzen** und ein **Wagen** **Waldsteine** sind zu verkaufen bei **Johann Schreeb**, **Gärtner**, **Nerostraße 23.** 8411

Gebrauchte **Gartentische** und **Stühle** zu kaufen gesucht **Schützenhofstraße 4.** 8414

Schönwissenschaftlicher Zeitschriften-Zirkel.

In unserem Zirkel schönwissenschaftlicher Zeitschriften sind folgende Blätter aufgenommen:

- 1) Aus allen Welttheilen; — 2) Das Ausland; — 3) Das neue Blatt; — 4) Blätter für literarische Unterhaltung; — 5) Münchener fliegende Blätter; — 6) Daheim; — 7) Europa; — 8) Schorer's Familienblatt; — 9) Vom Fels zum Meer; — 10) Die Gartenlaube; — 11) Die Gegenwart; — 12) Globus; — 13) Die Grenzboten; — 14) Der Hausfreund; — 15) Preussische Jahrbücher; — 16) Kladderadatsch; — 17) Magazin für die Literatur des Auslandes; — 18) Allgemeine Wochenzeitung; — 19) The illustrated London News; — 20) Nord und Süd; — 21) Revue des deux mondes; — 22) Deutsche Romanbibliothek; — 23) Deutsche Romanzeitung; — 24) Deutsche Rundschau; — 25) Der Salon; — 26) Der Schalk; — 27) Ueber Land und Meer; — 28) Die illustrierte Welt; — 29) Westermann's Monatshefte; — 30) Leipziger illustrierte Zeitung.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Mitglieder unseres Zirkels statt und beträgt die Lesgebühr für ein ganzes Jahr 15 Mk., für ein halbes Jahr 9 Mk. und für ein Vierteljahr 5 Mk.

Buchhandlung von **Feller & Geßs** (Ecke der Lang- und Webergasse).

141

Wiesbaden: **Damenmäntel-Confection** Frankfurt a. M.:
21 Langgasse 21. 10 Kaiserstrasse 10.

Unser Lager ist mit **allen Neuheiten**
für **Frühjahr** und **Sommer** auf's **Reich-**
haltigste ausgestattet.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

7058

Neue
Malta-Kartoffeln,
feinste mehlige Waare, per 1/2 Kilo 30 Pf.,
empfiehlt
C. Bausch,
8372 35 Langgasse 35.

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 22.

10321

Süsse Rahmbutter

täglich frisch empfiehlt
6990

Eduard Boehm,
24 Kirchgasse 24.

Eine Schneidmaschine, 75 Ctm. Schnittlänge, 18 Ctm. Schnitthöhe, äußerst billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8395

Wiesbaden, den 1. April 1884.

P. P.

Hiermit beehren wir uns, die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir aus unserem seit 17 Jahren am hiesigen Platze betriebenen **Kurz- und Modewaaren-Geschäft** mit dem heutigen Tage ausscheiden und dasselbe an Herrn **Hermann Förster** hier käuflich übergeben haben.

Wir danken für das uns in so reichem Maasse bewiesene Wohlwollen und bitten, dasselbe auch auf unseren Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

A. & M. OHR.

P. P.

Auf vorstehende Anzeige höflichst Bezug nehmend, beehre mich hierdurch ergebenst mitzutheilen, dass ich das Geschäft der Damen **A. & M. Ohr** mit dem heutigen Tage für meine Rechnung übernommen habe und dasselbe unter der seitherigen Firma

A. & M. OHR

in gänzlich unveränderter Weise in demselben Locale, **Langgasse 26**, fortführen werde.

Es wird mein Bestreben sein, bei reicher und geschmackvoller Auswahl stets nur gute Waaren zu führen, um so den Ruf des Geschäftes auf gleicher Höhe zu erhalten.

Gleichzeitig beehre ich mich, den Eingang der Neuheiten in meinen sämtlichen Artikeln ergebenst anzuzeigen.

Um geneigtes Wohlwollen höflichst bittend, zeichne

Hochachtend

HERM. FÖRSTER,Firma: **A. & M. Ohr.**

Neuheiten!

Hüte, Blumen, Federn, Gold- und Silberspitzen, couleurte und schwarze Perlböden, Samme, Stoffe und Bänder in allen Farben.

Mäntel- und Kleider-Spitzen und Besätze, Perl-Garnituren, breite Volants-Spitzen, bunte Perlbesätze, gestickte Perlekleider und Perltülle, Perlspitzen, gestickte Tülle von den billigsten bis zu den feinsten.

Kinder-Hüte zu allen Preisen.

=== **Hüte** ===

werden auf Wunsch angefertigt nach **Pariser Modell-Hüten** in grosser Auswahl.

32 Langgasse 32, **D. Stein,** 32 Langgasse 32,
Putz- und Modewaaren.

8402

Zurückgesetzt.

Wir haben wie alljährlich bei Ankunft unserer neuen Sachen eine größere Parthie

baumwollene Kinder- und Damenstrümpfe,

ausschließlich gute, reelle Qualitäten, assortirt und verkaufen solche zu außerordentlich billigen Preisen.

Schirg & Co.,

Strumpf- und Tricotagen-Geschäft,
1 Webergasse 1.

8419

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie Freunden, Bekannten und der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mein **Spezerei- und Kurzwaaren-Geschäft** in mein Haus

17 Steingasse 17

verlegt habe. Für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in mein neues Lokal folgen zu lassen.

Achtungsvoll

8417

Karl Ernst, Steingasse 17.

Ein **Confirmandenrock** (in gutem Zustande) billig abgegeben Hellmündstraße 27a.

8417

Schöne blühende **Pensé** (Stiefmütterchen) zu haben bei Gärtner Brandan, Grubweg.

8404

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April an

Röderstrasse 39 im 2. Stock

(nahe der Taunusstrasse).

F. Allstaetter,

Hauptagent der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld. 8358

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in reicher Auswahl

8512

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Mein Geschäftslocal und meine Wohnung befinden sich von heute an

9 Michelsberg 9.

Wiesbaden, den 1. April 1884.

8432

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Den Abonnenten des

8380

„Rassauer Boten“

zur Nachricht, daß Unterzeichneter von heute an die Expedition desselben übernommen hat.

Wiesbaden.

G. Herr, Friedrichstraße 28.

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Die Meister derjenigen Beihlinge, welche ein Gesellenstück anfertigen, werden freundlichst gebeten, dafür sorgen zu wollen, daß die Gegenstände **Freitag den 4. April bis 6 Uhr Abends** bestimmt abgeliefert werden.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

353

Ausverkauf

von

8405

Gardinen-Resten,

einzelnen Mustern zu zwei und drei Fenstern, sowie kleinere Reste und schmale **Scheiben-Gardinen, Ranten** zum Einsetzen, **Lambrequins** u. zu bedeutend reducirten Preisen im

Sächsischen Bazar,

Ellenbogengasse 11.

Ellenbogengasse 11.

Geschäfts-Verlegung.

Den geehrten Herrschaften die ergebenste Mittheilung, daß wir unterm Heutigen unser

Putz- & Modegeschäft

von kleine Burgstraße 8 nach dem

Hotel zum Englischen Hof,

Kranzplatz 11,

verlegt haben.

Hochachtungsvoll

Jung & Schirg.

8477

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen verlege ich meine Werkstätte von Stiftstraße 21 nach

Lehrstrasse 29

und halte mich in allen vorkommenden Arbeiten der **Bau- und Möbelschreinerei** bei reeller Bedienung bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 1. April 1884.

Hochachtungsvoll

8503

Philipp Gerlach, Bau- und Möbelschreiner.

Bellis perennis, weiße, **Myosotis alpestris**, blaue und weiße, **Silene**, rothe, und **Viola tricolor maxime**, starke Pflanzen, hat abzugeben

P. Röhrig, Handelsgärtner,

8492

Blatterstraße 16b.

Eine in sehr gutem Zustande befindliche **Hove-Maschine**, geeignet für Schuhmacher, Sattler oder Tapezirer, ist sehr billig zu verkaufen **Röderstraße 11**, eine Stiege hoch rechts.

Nechte **nichtblühende Frühkartoffeln** im Kumpf und **Walter** zu haben **Adlerstraße 33**.

8551

Ein **kleiner, guter Herd** ist auszugshalber billig zu verkaufen **Stiftstraße 1**, 1 Stiege hoch.

8483

Feine Parzer Kanarienvögel, prima Sänger, zu verkaufen **Albrechtstraße 23**, im Hinterhaus.

Kirchgasse 45.

Wein

45 Kirchgasse.**Schreibmaterialien-, Portefeuille- und Galanteriewaaren-Geschäft**

befindet sich von heute an

45 Kirchgasse 45.

Achtungsvoll

7412

Moritz Mollier**Kirchgasse 45.****45 Kirchgasse.****Tages-Kalender.**

Dienstag den 1. April.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Nach derselben: Ballotage.

Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 1. April. 77. Vorstellung. 118. Vorst. im Abonnement.

Frauenkampf.

Aufspiel in 3 Akten, nach dem Französischen des Scribe von Olfers.

Personen:

Gräfin von Antrebal, geb. Kermadio	Herr Wolff.
Leontie von Villegoutier, ihre Nichte	Herr Buge.
Henri von Flavigneul	Herr Neumann.
Gustav von Brignon	Herr Reubke.
Baron von Montichard	Herr Köchy.
Ein Unteroffizier	Herr Bräuning.
Ein Bedienter	Herr Schneider.

Die Dienstboten.

Aufspiel in 1 Aufzuge von Robert Benedix.

Personen:

August, Kammerdiener	Herr Bethge.
Christiane, Köchin	Frau Rathmann.
Antoinette, Kammerjungfer	Herr Bibmann.
Wichmann, Statist	Herr Grobdecker.
Philipp, Reitknecht	Herr Neumann.
Hannchen, Stubenmädchen	Herr Buge.
Andreas, Baderbursche	Herr Holland.
Gretchen, Milchmädchen	Herr Lipski.
Hans, Fleischerbursche	Herr Bräuning.

Anfang 6¹/₂, Ende gegen 9 Uhr.Mittwoch, 2. April: **Rigoletto.****Locales und Provinzielles.**

* (Das Vermögen der Stadt Wiesbaden) beträgt nach dem „Rechenschaftsberichte über die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten in 1883/84“ im Ganzen 13,442,873 M. 16 Pf., gegen 12,706,612 M. 29 Pf. im Vorjahre, es hat sich also im letzten Jahre um 736,260 M. 87 Pf. erhöht. Die städtischen Schulden betragen Ende 1883/84 — 9,699,900 M.; die zur Abtragung des Restes der 1882er Anleihe erforderliche Summe von 159,700 M. steht noch bei dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin zur Verfügung, so daß nach Abzug dieses Betrages eine Gesamtschuldenlast von 9,540,200 M. verbleibt. — Während die Immobilien der Stadt im Ganzen zu 5,598,930 M. gegen Feuergefahr versichert sind (darunter das Theatergebäude zu 365,730 M. und das Couillengebäude beim Theater zu 4680 M.), sind die Mobilien insgesamt für 971,132 M. 43 Pf. gegen Feuergefahr versichert, darunter die Mobilien der Curverwaltung für 390,046 M., das Mobiliar, Bibliotheken u. in den Schul-

häusern für 199,850 M., das Rathaus für 5000 M. und die Pfänder desselben für 180,000 M., die Decorationen und Maschinen im Theater zu 147,800 M., wovon diejenigen im Eigentum der Stadt für 89,925 M., die im Eigentum der Königl. Verwaltung für 57,875 M., die Bibliothek und Garderobe im Theater zu 225,870 M., wovon im Eigentum der Stadt für 84,629 M., im Eigentum der Königl. Verwaltung für 141,241 M. u. i. w. — Die Zahl der abgehaltenen Gemeinderaths-Sitzungen in 1883/84 beträgt 62, die der darin behandelten Sachen 5975, die Zahl der Bürgerausschuss-Sitzungen 10, die der darin behandelten Sachen 127. Bei der Armen-Verwaltung (Bureau 3 der Bürgermeisterei) sind 9248 Eingänge verzeichnet, darunter 2943 Unterstützungs-, 5201 Curstosen-, 168 Waisen- und 936 sonstige Armenpflegefälle; auf diese Eingänge erfolgten 23,423 Bescheide u., darunter 1842 Beschlüsse der Armen-Deputation in 26 Sitzungen. Die Zahl der Sitzungen und Versammlungen der Bezirks-Armenpfleger betrug 208, die der Unterstützungsanträge hiesiger Einwohner 1060, davon wurden 841 berücksichtigt und 219 als unbegründet abgewiesen. Von den Klassensteuer-Einschätzungen- und Reclamations-Commissionen wurden 66 und von den Gewerbesteuer-Vertheilungs-Commissionen 12 Sitzungen abgehalten; in diesen Sitzungen erfolgten 24,404 Klassensteuer- und 1987 Gewerbesteuer-Einschätzungen und wurden 744 Reclamationen begutachtet. Bei der Bauverwaltung sind 396 Aufträge eingegangen und erledigt worden, die Zahl aller Eingänge bei dieser Verwaltung betrug 11,619, die Zahl der Sitzungen der Bau-Commission 139.

(Post.) Mit dem heutigen Tage beginnen die Dienststunden an den Kaiserlichen Postämtern Vormittags 7 Uhr.

(Gewerbeverein. — Prüfung.) Die verflossene Woche war für den Local-Gewerbeverein eine Woche der Prüfung, denn am Donnerstag und Freitag Abend wurde die gewerbliche Fortbildungsschule (Abendschule) durch ein öffentliches Examen geschlossen; Samstag dehnte sich das Examen in der eigentlichen Fachschule auf die anschließende Zahl von 8 Stunden aus und verfloß am Sonntag fand ebenfalls der Schluß des Wintermeisters der Gewerbe- und Fachschule durch eine Prüfung in den gebundenen Fächern statt. Es würde hier zu weit führen, einen eingehenden Bericht über diese Prüfungen, welche durch Herrn Oberlehrer Laus als Referent des Central-Vorstandes abgehalten wurden, zu geben; es sei deshalb nur Folgendes hervorgehoben: In der Abendschule, bestehend aus zwei Unter-, einer Ober- und einer Gesellenklasse, erstreckte sich die Prüfung auf Deutsch, Rechnen, Geometrie, Geschichte, Geographie, Buchführung und Buchstellersche. In der gewerblichen Fachschule treten die genannten Fächer wieder auf, nur kommen an Stelle der Geschichte und Geographie die Physik; außerdem erstreckte sich die Prüfung auf Baumaterialien-Lehre, technisches Rechnen, die Lehre von der Statik und die Lehre von den einfachen Maschinen, als: Hebel, Wellrad, Rolle, schiefe Ebene, Keil, Schraube u. Recht interessant waren auch die Prüfungen in den Fachcurien für Tapezierer und Schneider und die damit verbundenen praktischen Arbeiten sehr instructiv. Das Resultat in den verschiedenen Anstalten ist als ein äußerst erfreuliches und gutes zu bezeichnen und sprach sich nicht allein Herr Laus wiederholt sehr anerkennend aus, sondern auch die speziell für die Fachschule bestimmte Prüfungs-Commission war von den Leistungen überrascht. Die Durchschnittszahl der Schüler in den einzelnen Klassen der Abendschule erstreckt sich auf 50; insbesondere war die Gesellenklasse in diesem Jahre sehr stark besucht und war es erfreulich zu hören, daß diese letzteren Schüler nunmehr alle die verschiedenen Abtheilungen der Abendschule durchgemacht haben. — Die Gewerbe- und Fachschule besteht bermalen aus 10 Klassen mit 449 Schülern; davon kommen auf Wiesbaden 408 und auf außerhalb 46. Der Confection nach sind 345 evangelisch, 99 katholisch, 4 deutschkatholisch, 1 israelitisch. Der Unterricht findet bekanntlich Sonntags statt und erstreckt sich außer Freihandzeichnen auf geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Licht- und Schattenlehre, Perspective und Fachzeichnen. Auch auf diese Fächer dehnte sich die Prüfung aus. Ueber die ausgelegten Zeichnungen, sowie über die Probefchriften aus dem Rundschreibe- und den Arbeiten aus der Schlosserfachschule und Modellirerschule wollen wir uns heute einer eingehenden Besprechung enthalten. Die sämtlichen Arbeiten werden demnächst in einer öffentlichen Ausstellung dem Publikum vor Augen geführt werden und kann sich dann wohl Jeder von der Leistungsfähigkeit der verschiedenen Anstalten des Gewerbevereins selbst überzeugen. — Unter den Besuchern der Gewerbe- und Fachschul-Prüfungen bemerkten wir u. A. auch den Herrn Professor Unverzagt und den Communal-Rathsges. Abgeordneten Herrn Bürgermeister Groß von Offenbach im Distrikt; leider aber glänzten viele der Herren Meister und sogar manche Vorstandsmitglieder durch Abwesenheit.

(Stiftungsfest.) Am Freitag den 28. März feierte die hiesige Section des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins ihr Stiftungsfest. Von den recht zahlreich erschienenen Mitgliedern wurden Hochs auf die Gründer der Section, sowie auf den Hauptverein ausgebracht. Während des Abendessens trug man ein paar launige Gedächtnis- und touristischen Inhaltes vor. Besonders gelang es Herrn Kösel's Meisterhand, durch die Klänge der Flöte eine fröhlich-alpine Stimmung in die Gesellschaft zu bringen.

(Tanzfränzchen.) Am Samstag Abend hielten die Tanzschüler des Herrn Otto Dornowah ihre letzte Veranstaltung; dieselbe hatte sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen und für Unterhaltung war von einigen Schülern bestens Sorge getragen. So kamen u. A. zwei kleine Bosse zur Aufführung, sowie Hühnerpiecen und Tenorsoli zum Vortrag.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Das schöne Vergnügen, für dessen Arrangement den Veranstalter Dank gebührt, war der langstündigen Jugend leider nur zu rasch zu Ende, trotzdem es erst bei Tagesgrauen seinen Abschluß fand.

(Zum April-Umzug.) Bielefach ist noch die irrthümliche Ansicht verbreitet, mit dem Verlassen einer gekündigten Wohnung habe man bis zum 3. Tage des Zieh-Monats Zeit. Dies ist falsch, wie wir zur Vermeidung von Differenzen zwischen Mieter und Vermieter wiederholt betonen wollen. Rechtlich ist maßgebender Ort mehrfach in diesem Punkte dahin entschieden worden, daß bereits am 1. des Monats, in welchem die Wohnung verlassen werden muß, dieselbe zu räumen ist. Andere Abmachungen sind lediglich dem gegenseitigen Einvernehmen der interessierten Parteien überlassen und dahin gehört auch das spätere Ziehen als am 1. Tage des Monats, an welchem letzterem der Umzug sonst unbedingt zu beginnen hat. — Bei dieser Gelegenheit sei auch die folgende, auf den Umzug bezügliche Polizei-Verordnung vom 27. September 1882 hier wiederholt: §. 1. Behufs des Umzugs dürfen dazu bestimmte bespannte und ausgespannte Fuhrwerke an den ersten drei Tagen der Monate Januar, April, Juli und Oktober auch ohne besondere polizeiliche Erlaubnis vor allen Häusern und in allen Straßen, mit Ausnahme der Metzger- und der Ellenbogengasse, längere Zeit halten. Für die Metzger- und Ellenbogengasse ist zur Regelung des Verkehrs stets eine besondere Erlaubnis bei dem Polizei-Revier-Vorstande einzuholen. §. 2. Fällt auf einen der obengenannten Tage ein Sonn- oder Feiertag, an welchem es nicht gestattet ist, Fuhrwerke längere Zeit auf der Straße stehen zu lassen, um auf- und abzuladen, so hat alsdann die Erleichterung der Bestimmung des §. 1 auch für den vierten Tag des betreffenden Monats Geltung und es wird dieser als Umzugstag betrachtet. §. 3. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark, im Unvermögensfalle mit einem Tage Haft bestraft.

(Immobilen-Geschäft.) Im Monat März sind hier 15 Häuser freihändig verkauft worden. Der Gesamt-Erlös betrug 1,811,500 Mark; der höchste Einzelpreis 307,500 M., der niedrigste 16,400 M.

(Verkaufschel.) Herr Wilhelm Adam aus Paris hat sein in der Emserstraße No. 25 belegenes Wohnhaus an den Goldschmied Herr Leonhard Drinnenberg zu 45,000 M. durch den Agenten Herrn G. Loh, Wellstrichstraße 3, verkauft.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 379 Personen.

(Uebervahren) wurde gestern Vormittag auf dem Marktplatz der Führer eines Rekrutwagens, als er auf sein in Bewegung befindliches Gefährt steigen wollte, er gerieth unter die Räder des Wagens und trug nicht unerhebliche Verletzungen davon.

(Selbstmord.) Der vorgestern als vermist gemeldete ältere Mann von hier ist am Sonntag Nachmittag im Waldbistritz „Geisheid“ erhängt gefunden worden. — Gestern machte eine schon längere Zeit leidende hiesige Dame ihrem Leben ebenfalls ein gewaltsames Ende.

KB (Schulnachricht.) Die Königl. Regierung hat die Lehrerin Fräulein Sieben zu Kestert nach Würzburg versetzt und die Lehrerin Fräulein Gertrude Nachtschein von Hunsfangen, Amts Wallmerod, mit Verleihung der Lehrerinnenstelle zu Kestert vom 16. April l. J. ab beauftragt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 6. April.) Opernhaus: Dienstag den 1. „Die Meisterlinder“. Donnerstag den 3. „Fidelio“. Freitag den 4. (Vollvorstellung bei ermäßigten Preisen, außer Abonnement): „Der Rattenfänger von Hameln“. Samstag den 5. (3. G.): „Coppelia“ (Walt). Vorher: „Das Versprechen hinter'm Herd“. Sonntag den 6. „Die Jüdin“. — Schauspielhaus: Dienstag den 1. (neu einst.): „Die Fourchambault“. Mittwoch den 2. „Der Blüth“. Freitag den 4. „Doctor Klaus“. Samstag den 5. „Die Rangan“. Sonntag den 6. „Die Fourchambault“.

* (Ernst von Wildenbruch) hat eine neue Tragödie verfaßt, die sich „Christoph Marlow“ betitelt. Der Dichter und genialste Vorläufer Shakespeares, Marlow, ist der Held der in Versen geschriebenen fünf-actigen Tragödie.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle

Fleischsaft, leicht verdauliches Stärkungsmittel, ärztlich empfohlen. A. Braun, Adelsbühlstraße 41. 2718

Verkäufe und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Vacanzen u.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Interessenten im Original ausgehändigt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Hofmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geck.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1884 unter No. 5360) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
2	1. — „ „ 25 „ „
1 Monat	— 70 „ „ 15 „ „

Neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir die bis jetzt erschienenen Nummern des im Feuilleton kürzlich begonnenen, interessanten Roman's: „**Der Sohn der Gräfin**“ von Clara Pause, unentgeltlich nach.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Mein Geschäfts-Local

befindet sich von heute an  Kirchgasse 19. 

Schreib- und Zeichenmaterialien-
Handlung.

Karl Hack, Buchbinderei.

Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen, grösste Auswahl zu **Fabrikpreisen!** Musterlager von
P. A. Walther, Frankfurt a. M. Vertreter: C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Etage. 5782

Niederlage in
Gardinen, Teppichen, Möbelstoffen
und
Bettwaren Billige, feste Preise!
bei 199
Taunusstrasse 39. Gustav Schupp, Taunusstrasse 39.

REICHE AUSWAHL **VORHANG-STOFFE,**
ROULEAUX-KÖPER in allen Breiten.
ADOLF STEIN, **WEBERGASSE 14,**
früher kleine Burgstrasse 6. 7918

Möbel-Verkauf:

Französische und deutsche Betten, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, nussbaumenes Büffet, ditto Verticow, Damen-Schreibtisch, Herren-Schreibbureau, ovale und viereckige Tische, Nähtische, Kommoden, einzelne Kanape's, einthür. Kleiderschränke, Küchenschränke, Stühle, Spiegel, Oberbetten und Kissen, 1 Ausziehtisch für 30 Personen (gebraucht), prachtvolle Plüsch-, seidene und Tüllvorhänge (gebraucht), Alles sehr billig Goldgasse 15, I. Etage. 5717

Zum Verkauf sind 15 Mauergasse 15
ca. 25 einfache und elegante
Betten, sowie eine große Anzahl 1- und 2thür. Kleider-,
Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden und
Nachtschränken mit und ohne Marmor, Kommoden,
Console, Sopha's, Sessel, Stühle, Spiegel, Garni-
turen, vollst. Ek-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrich-
tungen sehr billig ausgestellt. H. Markloff. 8107



Englische und deutsche
Leinwandmangeln in vier
Größen
Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Bringer
einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.
Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.

224 **Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.**

Buchenpflanzen,

zum Anpflanzen einer dichten Heide, billigt bei
8181 **Hoffmann, Handelsgärtner, H. Burgstraße 10.**

10/4 br. Zwirngardinen

per Fenster 4 Mk. 50 Pf.

Englische Tüll-Vorhänge

per Fenster 6 Mk. 50 Pf.

Lambrequins, Rouleaux,
Marquisendrell. 7350

Michael Baer, Markt.

Bringe meine **Wascherei und Bleicherei** zum Frühjahr
in empfehlende Erinnerung. Herren-Hemden à 18 Pfg.,
Frauen-Hemden, Hosen und Socken à 8 Pfg., Tisch- und Bett-
tücher à 10 Pfg., Servietten und Handtücher à 4 Pfg., Taschentücher à 3 Pfg. Auch wird **Woonatwäse** angenommen.
Reelle Bedingungen werden zugesichert. — Bestellungen durch
Postkarte erbeten. 7146

Frau Follenius, Kochstraße 5.

Koffer,

als: Hand-, Reise- und Holzkoffer, sehr billig.
6316 **A. Görlach, 27 Wehnergasse 27.**

Ein noch guter **Krankenwagen**, sowie eine fast noch neue
Lischwaage zu verkaufen Bleichstraße 8, Bel-Etage. 7474

Der Unterzeichnete übernimmt die Gesamtausführung von Wohnhäusern, Villen etc., entweder nach eigenen Plänen und Kosten-Anschlägen oder denen der Bauherren, je nach Wunsch und unter Garantie für solide Arbeit, gegen eine vorher fest vereinbarte fixe Summe.
Wiesbaden, den 26. März 1884.

Paul Burger, Ingenieur,
7 Selenstraße 7.

7864

Bergolderei und Silber-Einrahmgeschäft

von

Morichstraße No. 7. **C. Tetsch,** Morichstraße No. 7.

Bei bevorstehenden Umzügen bringe ich mein großes Lager in Gold-, Polir- und Antik-Leisten, sowie in Fenstergallerien in empfehlende Erinnerung. Auch halte ich im Neuvergolden und Renovieren von Spiegel- und Bilderrahmen bei rascher, billiger und dauerhafter Ausführung bestens empfohlen. 6667

Ausverkauf von Wasserleitungs-Gegenständen.

Wegen Aufgabe des Geschäftes werden prima Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.

(Auf Wunsch steht ein tüchtiger Installateur zur Verfügung.)



Fontain-Statuen, zierliche, zu Vorgärten, in Hinguss. Badewannen in starkem Zint, neuester Art faconiert, Badeofen, ganz in Kupfer, sauber lackirt, Wandbeden, Waschtische, Pissoirs in Porzellan u. emailirtem Guß, Douchesprihen für Badhäuser, Pumpe, Säbne, Ventile, Fontain-Mundstücke, Keller- oder Schachtumpen, ganz in Eisen, 15,000—18,000 Liter per Stunde Effect, Nachtschl-Glosets mit Möbel und Wasserpflung, Berliner Art, Canalwaagen von Kupfer, sauber gearbeitet, mit Dreifuß etc. etc.

444

D. Stumpf,
8 Dohheimerstraße 8.

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badlor, Wellrichstraße 12** dahier, zu machen.

Zum Ausziehen, Verpacken und Aufpolieren von Möbeln empfiehlt sich ein erfahrener Schreiner unter Versicherung reeller, billiger Bedienung. Näheres Schwalbacherstraße 31, Vorderhaus, eine Stiege hoch links. 7015

Ein Buffet, Verticow, vollst. franz. Bett, vollst. w. Ch-Service, div. Küchengeräthe und sonstige Gegenstände billig zu verkaufen Adelsheidstraße 45, 2. Etage. 3162

Möbel-Lager

von **Heinrich Reimer,**
Hochstraße 31, Ecke des Michaelsbergs,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager, als: Garnituren, Secretäre, Spiegel, Bücher-, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, eleg. Verticows, Herrenbureau, Schreibtische, eleg. Betten mit hohem Haupt, gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Rohhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohmattagen, Kinderbettstellen, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Spiegel, Stühle, vierfüßige, ovale und Antoinette-tische, ein Patent-Ausziehtisch, Sopha's, Gallerien, Anöpfe, Handtuchhalter u. s. w. 8320

Billiae Preise. Garantie. Eigene Werkstätte.

Die

6592

Porzellanofen-Fabrik

von

Louis Hartmann, Emserstraße 75,

empfiehlt weiße und farbige Ofen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Tragöfen, fertig, transportabel, zu Kohlenfeuerung oder Regulireinrichtung, halte stets auf Lager. Reparaturen werden schnell und auf's Billigste besorgt.

35.

Jahrgang.

Mainzer Anzeiger.

9000

Auflage.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter.

Der „Mainzer Anzeiger“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags. Der „Mainzer Anzeiger“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Geboten seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem interessierten Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten, zumal der Inseratenthail unseres Blattes noch an 74 Blattseiten täglich an den frequentesten Ecken der Stadt angeschlagen wird.

Der „Mainzer Anzeiger“, gegründet 1850, ist das verbreitetste und eingebürgertste aller in Mainz erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, Civilstands-Register, Bitterungsberichte, Geldeourse etc. etc.

Der redactionelle Theil des „Mainzer Anzeiger“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse etc. In seinem Feuilleton bietet der „Mainzer Anzeiger“ seinem Leserkreis stets ansprechende Novellen, Biographien etc.

Dem „Mainzer Anzeiger“ wird jeden Sonntag das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“ gratis beigegeben. — Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthel etc. etc. in reicher Auswahl.

Der Abonnementspreis des „Mainzer Anzeiger“ beträgt in Mainz für 3 Monate 1 Mt. 71 Pfg., in's Haus gebracht 89 Pfg. mehr, für einen Monat 57 Pfg., in's Haus gebracht 13 Pfg. mehr. Durch die Post bezogen 1 Mt. 80 Pfg. vierteljährlich ohne Postaufschlag.

Der Insertionspreis beträgt für die einmal gehaltene Petitzeile 20 Pfg., bei öfterer Wiederholung Preisermäßigung. Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher der „Mainzer Anzeiger“ von allen in Mainz und Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg. Bestellungen auf das mit dem 1. April 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für Mainz bei der Expedition, Welschnonnenstraße 13, a u. s. w. art 8 bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Auch erscheint daselbst im 20. Jahrgange, am 1., 8., 15. und 22. jeden Monats, die

„Deutsche Weinzeitung“

(Weingroßist und Weinhandlung sind damit vereinigt),

ältestes, im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gebieter Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Weinversteigerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. Abonnementspreis bei der Post excl. Bestellgebühr 2 Mark pro Quartal. Insertionspreis 25 Pfg. die fünfzeilige Petitzeile.

Rohhaar- und Seegrass-Matratzen, sowie Kanape's
billig zu verkaufen Nerostraße 26 bei
W. Egenolf, Tapezieren.

12953

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Anmeldungen zum Beitritt bei dem
Unterzeichneten. Geringster Jahresbeitrag
1 Mark 50 Pf.

8239 **C. Hensel** (Jurany & Hensel).

Knaben-Pensionat in Biebrich a. Rh.

Gegründet 1859. Die Abgangszeugnisse berechtigen zum
einjährig-freiwilligen Militärdienst. Anfang des
Sommersemesters am 28. April. Prospekte und nähere
Auskunft durch die Vorsteher

94

Dr. Kunkler und Dr. Burkart.

Corset à Ressort.

Uhrfeder-Corset.

Dieses aus besten
weichem Uhrfeder-
den Vorzug, daß sich
bequem anschmiegt,
looses Jagon und gute
Um dieses Corset zu
Einlagen mit Leich-
men und eben so gut wieder eingesetzt werden. Preise
äußerst billig, billiger als das bisher in diesem Genre
Gebotene.



Stoffen und ganz
stahl besitzt zunächst
dasselbe jedem Körper
wodurch ein tabel-
Figur erzeugt wird.
waschen, können die
tigkeit herausgenom-

Engros-Niederlage bei

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,

4937

vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Vor Eintreffen

der neuen Cattune u. gebe die noch
vorrätigen Resten Cattune, Piqués,
Croisés zu enorm billigen Preisen ab.

Friedrich Kappus,
de Laspéestrasse.

8068

Ausverkauf

in Holzschuhen mit Gummibefuß, ausgezeichnet für
Mehrer, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu
3 Mark.

15702

Schuh-Magazin
Marktstraße 11.

Ausverkauf von Blumenkübeln, Bütten,
Krahnen, Korbwaaren, Koffer aller Arten, Haus- und
Küchengeräthen zu Fabrikpreisen

Wiegengasse 14 und 10.

7477

Waschtöpfe, verzinnte,

in jeder Größe vorrätig bei

8284

M. Rossi, Zinngießer,
3 Wiegengasse 3.

Mein Bureau

befindet sich jetzt

51 Kirchgasse 51

im I. Stock, nahe der Langgasse.

H. C. Müller, Rechts-Consulent,

Haupt-Agent der Schlesischen Feuer-, Lebens- und Unfall-
Versicherungs-Gesellschaft in Breslau. 8232

Gg. Wallenfels, Langgasse 33,

empfiehlt sein Lager in Kurz- und Modewaaren, als:
Besatz- und Einfasslitzten, Stick-, Strick- und
Häkelbaumwolle, Zwirn und Seide in allen Farben,
moderne Kleiderknöpfe, Perlmutter- und Lein-
wandknöpfe, Stickereien, Zackenlitzten, Mig-
nardisen, Bänder, Zwirn- und seidene Hand-
schuhe, Corsetten, Corsettstangen, Fischbein,
Stahlreif, Schweissblätter, Futterstoffe, Mülle,
Vorhangspitzen, Vorhangtülle und Blondirgarn
zum Ausbessern der Vorhänge, Rouleauxfransen und
Rouleauxkordel, Teppichfransen und Teppich-
band. 1059

Wiesbaden:

Langgasse 37.

Frankfurt a. M.:

Katharinenpforte 1.

Specialität

5900

und grösste Auswahl preisgekrönter

CORSETS

der feinsten deutschen und französischen Fabrikate

(in weiss, grau, schwarz, roth, naturell,
rosa und blau),

Gradehalter,

Leibbinden,

Ammen- und

Frauen-Corsets

in allen
Weiten.

Anfertigung

nach Maass

und Muster

in kürzester

Zeit.



Das Neueste
in

Tournüres

und

Crinolines.

Confirmanten-

Corsets

in grosser

Auswahl.

Langgasse 37, **S. Winter,** Langgasse 37,
Ecke d. Goldgasse. Ecke d. Goldgasse.

Ausverkauf

wegen Räumung des Lagers, Lampen, Haus- und
Küchengeräthe unter Einkaufspreis nur noch bis zum
3. April.

8251

Frau Böcher, Wwe. Commer,
6 Mauritiusplatz 6.

Erste Rangloge 1/4 oder 1/2 Platz Theater-Abonnement
billig abzugeben Rheinstrasse 47, I. 7665

Eintreffen der neuesten Frühjahrs- und Sommerstoffe in überraschend grosser Auswahl vom einfachen bis elegantesten Genre! Reizende Arrangements. **Gelegenheitsverkauf schwarzer Seidenstoffe** edelster Qualitäten zu Fabrikpreisen! Einzelne Coupons bedeutend herabgesetzt! Aux Dépôts Français — Vertreter: **C. A. Otto**, 17 Tannusstrasse, I. Etage. 7390

Ausstellung.

Mit dem Heutigen sind in meinen Lokalitäten alle bis jetzt erschienenen **Neuheiten** in **Costumes, Mänteln und sonstigen Confections**, sowie eine überaus reiche Auswahl in **Kleiderstoffen, Seidenzeugen u. dgl.** ausgestellt.

Meinem Prinzipie,

stets das Neueste und nur die beste Qualität in allen Waaren zu führen und zu mässigen und reellen Preisen zum Verkaufe zu bringen, werde ich stets treu bleiben und lade ich daher die geehrten Damen zum Besuche meiner Lokalitäten ein, mit der festen Ueberzeugung, dass die höchsten Ansprüche von den überraschenden Neuheiten befriedigt sein werden.

2 Webergasse, J. Bacharach, „Hôtel Zais“,

Hof-Lieferant.

6408



Grosse Ostern-Ausstellung.

Reizende Neuheiten

in

8194

Hasen und Hühnern zu Attrappen, Holz- und Stoff-Eiern

in prachtvollen Farben, leer und gefüllt.

Spezialität in Oster-Eiern mit Puppen.

Verkauf zu streng **billigsten** Preisen.

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.)

Strohhüte

zum Waschen und Färbieren werden angenommen und pünktlich besorgt bei

G. Bouteiller,
Marktsirake 13.

4943

Meine Gardinenwäscherei

8047

erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen bei billiger und bester Bedienung. **H. Hoffmann, Adlerstrasse 1.**

Grüner Papagei zu verl. Rheinstraße 48, Stb. 7314

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, dass ich von heute an **47 Langgasse 47** bei Herrn Jean Martin wohne und empfehle mich in allen in meinem Fache vorkommenden Arbeiten.

8165

Andreas Gottfried, Schuhmachermeister.

Porträts

nach Photographie und nach der Natur werden in Del gemalt.

Ferd. Küpper, Porträtmaler aus Düsseldorf, kleine Burgstrasse 1.

7101

Dreikönigs-Keller,

Bierstädterstraße 23.

Heute Eröffnung der neu hergerichteten Lokalitäten; eleganter, geräumiger Saal mit schönen Nebenzimmern. Brachtvolle Aussicht nach dem Rhein, der Stadt und dem Taunusgebirg.
Achtungsvoll **Jean Caesar.**

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung die ergebene Mittheilung einem geehrten Publikum, verehrlichen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten, daß ich die Wirthschaft übernommen habe und stets bestrebt sein werde, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke Alle zufrieden zu stellen. Ein guter Flügel steht zur gefälligen Benützung.

Ergebenst **Ph. Schiebener.**

NB. Großes Glas Lagerbier 2 Pf. 8316

Für Regel-Gesellschaften.

Donnerstags Abends ist die Bahn im „Sprudel“ zu vergeben. 8208

Helles Culmbacher Bier

analysirt bei der königl. sächsischen Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden.

Analyse:

Spec. Gewicht bei 15° Celsius	1,0133
Alcohol	5,07
Extract	5,45
Stammwürze	15,69
Freie Säure	0,14
Asche	0,24

Vollständig chemisch rein befunden.

Ausverkauf im 8156

Restaurant Zinserling.

Per Glas 18 Pf., über die Straße $\frac{1}{2}$ Liter 20 Pf.

Niederlage der Champagner-Biscuits

von **Fossier in Reims**

bei **A. Schirg**, Königlich Hoflieferant. 7426

I. Qualität Kalbfleisch

per Pfund 48 Pfg. bei **Fr. Malkomesius**, Ecke der Schul- und Neugasse. 6941



Täglich auf dem Markt und am Markt 12.

Empfehle in frischer Sendung: Aechten Rheinsalm, Turbot, Soles, sehr feine Flusszander, delikate, lebende Rheinhechte, Karpfen, Breden, Barsche, Backfische, soeben eingetroffen Egmonder Schellfische und Cablian zum billigsten Tagespreis.

8103 **G. Krentzlin**, Königl. Hoflieferant.

10 Preis-Medallien und Ehren-Diplome.

Die Firma **Ed. Loeflund** in Stuttgart empfiehlt ihre Specialitäten:

Loeflund's Malz-Extracte.

Malz-Extract, reines, gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Brustleiden.

Ist jetzt auch in $\frac{1}{2}$ Flaschen zu haben à 60 Pf.

Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht, Blutarmuth, auch bei Kindern zu empfehlen.

Kalk-Malz-Extract, für knochenschwache scrophulöse Kinder u. spec. f. Lungenleidende.

Chinin-Malz-Extract, als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Reconvalescenten.

Leberthran-Malz-Extract, sehr beliebte u. leicht verdauliche Mischung.

Loeflund's Malz-Extract-Bonbons

Preis 20 u. 40 Pf., die wirksamsten u. angenehmsten Hustenbonbons. In allen Apotheken leicht zu haben. Prospective gratis.

Aus meinem

Roh-Kaffee-Lager

empfehle größeren Consumenten, Inhabern von Hotels, Cafés, Bad- und Gasthäusern, Pensionats etc. nachstehend verzeichnete

gute Qualitäts-Kaffee

bei Abnahme von 25 Pfund an, aus noch früheren gemachten großen und günstigen Einkäufen, zu noch billigen Preisen:

No. 61 Slsir	Mk. 1, 02
" 75 westind. Java	" 1, 02
" 78 Demerary Art	" 1, 02
" 89a Soecaratia	" 1, 08
" 59 Soemanieck	" 1, 14
" 63a Portorico	" 1, 20
" 85 Pamanoean	" 1, 20
" 38 Java Preanger	" 1, 26
" 71 Soemanieck	" 1, 26
" 84 echt Martinique	" 1, 26
" 88 Soecaratja	" 1, 26

Dieselben können auch gebrannt mit Zusatz des Ginbrennens und 3 Pf. pro Pfd. Röstgebühr jederzeit frisch bezogen werden.

A. H. Linnenkohl,

2967 Ellenbogenasse 15.

Hoher Kaffee

von 85 Pf., 90 Pf., 1 Mk. bis Mk. 1.65.

Gebrannter Kaffee

von Mk. 1.10, Mk. 1.20, Mk. 1.30, Mk. 1.40, Mk. 1.50, Mk. 1.60 bis Mk. 2.—.

C. Baeppler, Adelhaidstraße 18,

Dampf-Kaffee-Brennerei.

Neue Kartoffeln

per Pfund 25 Pf.

empfehle **Kirchgasse 44, J. C. Kelper**, Kirchgasse 44. 8216

I^a gesalzener Laberdan

(2 Tage vor dem Gebrauch zu wässern).

15059 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Ein leichter Mehrgewagen, 1 leichtes Halbverbed, sowie 1 gebrauchter Milchwagen sind zu verkaufen Mehrgewagen 36. 7298

Delfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,
Fußbodenlack in verschiedener Färbung, rasch
trocknend und haltbar.

Leinölfirnisse (gekochtes Leinöl) zum Anstrich der
Fußböden,

Stahlpahne zum Reinigen der Parquetböden,
Parquetbodenwische, gelbes Wachs, zum
Wischen der Böden,

Pinsel in allen Sorten zu den billigsten Preisen

empfehlen

5603

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Alle Arten Delfarben — große Deckkraft —
Spiritus- und Bernstein-Fußbodenlacke
— in kurzer Zeit trocknend — **Stahlpahne**, **Parquet-**
bodenwische, **Pinsel** etc. empfiehlt billigt

6240

A. Cratz, Langgasse 29.

Bernstein-Fußbodenlack

gut deckend und schnell und hart trocknend, per Pfund 1 Mk.,
Fußboden-Delfirnisfarbe in jedem Tone per Pfd. 60 Pf.,
Delfarben, fertig zum Anstrich in allen Farbentönen, per
Pfd. 50 Pf., **Fußbodenwische**, prima, per Pfd. 1 Mk. 10 Pf.,
Del- und Lackfirnisse, **Lederlack**, **Lust- und Mattlack**,
Terpentin, **Leinöl**, **Pinsel**, **Kalt** und **Lücherrohre**
etc. etc. empfiehlt billigt

6350

Ph. Schäfer, Lüncher und Lackierer,
Goldgasse 8, im Hofe rechts.

Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Eleganteste,
mithin das Billigste, der seit 25 Jahren bekannte
und so sehr beliebte 6618

Kautschuk-Oellack

aus der Fabrik von C. F. Dehnike, Berlin.

Preis pro Pfd. 1 Mk. 20 Pf. — In Wiesbaden
nur zu haben bei **Eduard Weygandt**, Kirchgasse 18.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-
kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der
Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr
rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen
werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im März 1884.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp**, vorm. J. Gottschall,
Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 6710

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackieren von Fußböden in bekannter vor-
züglicher Qualität. Niederlagen bei 5575

A. Berling, gr. Burgstr. 12.

A. Cratz, Langgasse.

Th. Rumpf, Webergasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

F. Strasburger, Kirchgasse.

Atelier für künstliche Zähne. Plombiren der
Zähne etc. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.

5134

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Alle Arten **Weißzeugnäherei** wird angenommen. 11088
Anna Erdmann, Oranienstraße 6, Vorderh., 3 St.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel etc. bei

102

W. Münz, Metzgergasse 30.

Ankauf getr. Kleider, Möbel, Gold- und Silberfachen
zu hohen Preisen **Goldgasse 15.** 6793

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel
Betten Gemeindebadgäßchen 3. 6794

Strasburger Münster-Käse

empfehlen frisch und billigt

7141

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Das berühmte **Braunschweiger Aepfel-**
Trant feinsten Qualität per Pfd. 20 Pf. ange-
kommen bei **Heinr. Knolle**, Grabenstraße 8. 8297

Eine Partie **eingemachte Früchte und Gemüse** in
Gläsern ist wegen Geschäftsaufgabe billigt zu verkaufen
Oranienstraße 22 im Laden. 8211

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Frottieren**, **Oelen** und
Lackieren der Fußböden jeder Art billigt. Ganz
besonders empfehle mich im **Frottieren eigener Möbel**,
zum **Selbstanstreichen** fertige Fußbodenlackfirnisse, Copal-, Bern-
stein- und Spiritusfußbodenlack mit und ohne Farbe zu billigem
Preise. Dasselbst ist prima **Fußbodenwische** pro Pfund
zu 60 Pfg. zu haben.

6821

G. Appel, Frotteur,
11a Nerostraße 11a.

Pianino,

ein noch wenig gebrauchtes (von gutem Ton), aus Bali-
sanderholz, von Otto Boers, ist billig zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl. 7905

I^a Kohlen, Coaks,

Scheit- und Anzündholz empfiehlt billigt

7919

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,

Comptoir: Schulgasse 2.

Ruhrkohlen

per Fuhre 20 Centner über die Stadtwage, franco Haus
Wiesbaden, gegen Baarzahlung 15 Mark, empfiehlt

2853

A. Eschbacher in Biebrich,

Adolphstraße 10.

Besten, schönen Geßler Gartentief,

sowie **Flushtief** und **Flusssand** empfiehlt

4559

Aug. Nomburger, Moritzstraße 7.

Neue Seegrasmatrasen und **Strohsäcke** zu verkaufen
Röderstraße 6. 7751

Eichenpolirtes Büffet, 6 eichene Stühle, Gaslüster, große
Goldrahmenpiegel etc. zu verkaufen gr. Burgstraße 4, II. 7788

Eine einschläfige, nußbaum-polirte **Bettstelle** mit Sprung-
röhre billig zu verkaufen Steingasse 7. 7152

Ferne Parzer Kanarienvögel zu verkaufen Oranien-
straße 82, 2 Stiegen links. 8301

Gespül zu verkaufen bei **Louis Brenner** im
Gemeindebadgäßchen 4. 8196

50 Pfg. Bazar 1 Mt.

Kirchgasse 2.

Kirchgasse 2.

Ich habe mein Geschäft von Bahnhofstraße 12 nach

2 Kirchgasse 2

verlegt, worauf ich meine werthe Nachbarschaft, Kunden und Gönner aufmerksam mache.

7993

Hochachtungsvoll K. Führer.

Ein moderner, sehr eleganter **Frühjahrs-Umhang** für eine Dame mittlerer Größe ist Abreise halber sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 8121

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(4. Forts.)

Das Kind fing leise an zu weinen, während Friedrich wie geistesabwesend vor sich hin starrte. Bald darauf kehrte die Aufwärterin zurück. Friedrich befohl ihr, das Kind zu Bett zu bringen und bei demselben zu wachen; er habe die Nacht durch zu schreiben. Als die Aufwärterin nach der Frau zu fragen wagte, fuhr er heftig auf; sie solle schweigen und gehorchen. Die bestürzte Frau fing an, das Kind zu entkleiden, um es zur Ruhe zu bringen. Jetzt war es die höchste Zeit für mich, möglichst geräuschlos zu verschwinden. Ich schlüpfte durch das geöffnete Kommerfenster und langte unentdeckt und wohlbehalten in der Wohnung meines Onkels an. Blemlich schlaflos verbrachte ich die Nacht, und mein erster Gedanke am folgenden Morgen galt dem kleinen Hause. Gegen acht Uhr beauftragte mich mein Onkel, zu Friedrich hinaus zu gehen und ihm zu sagen, daß die Probe erst um elf Uhr stattfinden könne. Ich machte mich sofort auf den Weg. Auf mein Klopfen öffnete mir die Aufwärterin die Thür, und ungefragt erzählte sie mir, daß gestern während ihrer und des Herrn Abwesenheit etwas Schreckliches vorgegangen sein müsse. Der Herr habe sich über Nacht ganz furchtbar verändert, und die Frau sei gar spurlos verschwunden. Die ganze Nacht hindurch habe er geschrien, und jetzt sitze er immer noch an seinem Schreibtische. Mit hörbarem Herzklopfen betrat ich die Stube. Tief gebeugt, in sich zusammengebrochen, saß Friedrich da; mein Eintreten schien er überhört zu haben. Ja, er hatte sich furchtbar verändert, und ich selbst erschrad über diese Veränderung. In einer Nacht war aus diesem Manne ein Greis geworden, der an dem Rande des Grabes zu stehen schien. . . Trug ich nicht doch vielleicht einen Theil der Schuld an dem furchtbaren Verhängniß, das über ihn hereingebrochen war? . . . Durch ein Geräusch suchte ich seine Aufmerksamkeit auf mich zu lenken. Langsam wandte er den Kopf nach mir um, und mit derselben heiseren, tonlosen Stimme, wie sie mir an dem Abende zuvor an ihm aufgefallen war, fragte er, was ich wolle. Mit stoßender Stimme entledigte ich mich meines Auftrages, doch ließ er mich gar nicht damit zu Ende kommen.

„Schon gut . . . geh' nur!“ schnitt er mir kurz und ungeduldig das Wort ab.

„Ich entfernte mich. Die Zeit der Probe kam heran, aber kein Friedrich ließ sich sehen. Er wird wohl überhaupt nicht kommen, dachte ich mir, befielt aber meine Gedanken hübsch für mich. Wir warteten eine halbe, eine ganze Stunde . . . er kam nicht. Da mochten meinem Onkel Director ähnliche Gedanken kommen. Er stülpte sich den Hut auf und stürzte nach Friedrich's Wohnung. Nach kurzer Zeit schon kehrte er mit hochrothem Gesichte zurück, während dicke Schweißtropfen auf seiner Stirn perlten.

„Friedrich ist mir durchgegangen!“ rief er außer sich. „Kein Mensch hat eine Ahnung, wo er geblieben ist.“

„Friedrich war und blieb damals mit seinem Kinde spurlos verschwunden. Vor drei Jahren bin ich wieder mit Beiden zusammengetroffen.“ — — —

Hier schwieg Reichardt. Die Art und Weise, wie er erzählt hatte und sich dabei auch des geringfügigsten Umstandes erinnerte, zeigte deutlich, welchen tiefen, lebhaften Eindruck jene Begebenheit damals auf ihn gemacht.

„Nun? . . . Und weiter?“ forschte Brand, der mit ungetheiltem Interesse zugehört. „Mir scheint, Du bist mit Deiner Erzählung noch nicht zu Ende.“

„Der Sterbende Günther ist jener Friedrich,“ sagte Reichardt langsam. „Ich erkannte ihn sofort wieder, als er vor drei Jahren mit seinem Sohne und Bruder hier in's Engagement kam, trotzdem er sich sehr verändert hatte. Er war hinfalliger, sterbensmüde, möchte ich sagen, geworden. Ich wurde von ihnen nicht wieder erkannt, und Das war mir offen gestanden recht lieb. . . Nun, Brand, was sagst Du zu meiner Geschichte? Meinst Du, daß es sich der Mühe nicht lohnen würde, weiter zu forschen? Ich meine, den Namen jener vornehmen Dame auszukundschaften und dann, je nachdem es sich fügt, Vortheil aus der Geschichte zu ziehen?“

„Hm! Die Idee ist nicht übel!“ bemerkte Brand, den Kopf hin und her wiegend. „Ich mache Dir übrigens mein Compliment, Reichardt . . . so viel Combinationsgabe hätte ich Dir wahrhaftig nicht zugetraut. Ja . . . wenn wir den Namen der vornehmen Dame wüßten und wo und ob sie überhaupt noch lebt . . . dann ließe sich damit schon etwas anfangen. Du hast ja heute Deinen erleuchteten Tag, meine Junge . . . kannst Du mich nicht auf eine Spur leiten?“

„Weißt Du was, Brand,“ entgegnete Reichardt nach kurzem Sinnen, „ein Sterbender hat in seinen letzten Stunden noch manches sein vergangenes Leben Betreffende zu eröffnen. Wenn wir die letzte Unterredung Günther's mit seinem Sohne und Bruder belauschen könnten, erfahren wir vielleicht noch Eines oder das Andere, was uns von Nutzen sein könnte. Du wohnst mit Günther in einem Hause . . . von Deinem Dachsfenster aus ist es nicht schwer, auf das Dach zu gelangen . . . auf diesem krieche ich fort bis zu Günther's Fenster, wo ich Alles beobachten kann, was in dem Zimmer vorgeht. Bist Du einverstanden?“

Brand war es, und bald darauf befanden sich die Beiden auf dem Wege nach der Wohnung des sterbenden Comödianten. In einem kleinen Dachflüßchen, das kaum die allernöthigsten Möbel aufzuweisen hatte, lag auf einem ärmlichen Bett die abgegrachtene Gestalt eines Mannes, dessen bleiche Stirn der Hauch des Todes bereits berührte.

Auf einem Tische zu Füßen des Bettes, der mit Gläsern und Arzneiflaschen bedeckt war, brannte eine Oellampe, deren trübes Licht die Vermuthung des kleinen Raumes noch erhöhte.

Der Kranke lag in einem unruhigen Halbschlummer; seine Augen waren geschlossen, und zuweilen drang ein leises Stöhnen aus seiner Brust.

Neben dem Bett saß Richard; sein dunkles Auge ruhte mit dem Ausdruck tiefen Schmerzes und unnennbarer Angst auf dem bleichen Antlitze des Sterbenden.

„Sterben, mein guter, lieber Vater!“ klagte er leise. „O, dann werde ich recht, recht einsam sein. . .“

Von Schmerz übermannt, barg er sein Gesicht in den Händen.

War die Stimme des Sohnes zu dem Ohre des Schlummernden gedrungen? . . . Dieser schlug langsam die müden Augen auf, und lange und innig ruhten sie auf der Gestalt des jungen Mannes.

„Weine nicht, mein Richard . . . sei ein Mann!“ suchte er den Trauernden zu trösten, seine Hand auf dessen Haupt legend. „Die dunkle Straße, die ich bald gehen werde, führt zum Frieden, zur ewigen Ruhe. Gönn mir diese Ruhe, mein Sohn . . . ich bin müde geworden in dem heißen Kampfe mit dem Leben, sterbensmüde. Ein reiches Feld des Schaffens liegt vor Dir . . . möge der Sonnenschein des Ruhmes und der Ehre Dir leuchten! Nicht in einem langen Leben liegt der wahre Werth des Daseins . . . nur allein in dem, was es aus seinem reichen Schooße uns bietet. Ich habe viel zu lange gelebt. Es ist Zeit, daß ich heimgehe.“

Der Kranke schwieg. Die müden Augen schlossen sich; er athmete schwer und mühsam. Das Sprechen schien ihn angegriffen zu haben.

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 300 Stück starken, kiefernen Dielen für die Wassergewinnungsarbeiten im Altenweier soll im Submissionswege vergeben werden. Bezügliche Offerten sind bis spätestens den 7. April cr. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die der Lieferung zu Grunde gelegten Bedingungen können in dem Verwaltungsbureau Marktplatz 5, Zimmer No. 10, während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Der Director des Wasserwerks.
Wiesbaden, 28. März 1884. Winter.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Die öffentliche Prüfung und Entlassung, wozu hiermit ergebenst eingeladen wird, findet in folgender Ordnung statt:

Donnerstag	den 3. April	von 9-10 Uhr Kl.	VIIIa: Lauth.
		10-11	VIIIb: Schmidt.
		11-12	VIIIc: Gers.
		2-3	VIIa: Alt.
		3-4	VIIb: Mager.
		4-5	VIIc: Köppler.
Freitag	" 4. "	9-10	VIa: Thömmes.
		10-11	VIb: Schwarz.
		11-12	VIc: Fr. Rohmann.
		2-3 1/2	Va: Küster.
		3 1/2-5 1/2 m. Främöj.	Vb: Bütt.
		8-9 1/2 Uhr Kl.	Vc: Breidenstein.
		9 1/2-11 1/2	IVb: Höpfer.
		11 1/2-1 1/2	IVa: Seibel.
Montag	" 7. "	8-10	IIIa: Lauth (Schönbach).
		10-12	IIIb: Sauer.
		2-4	IIa: Reichard.
		4-6	IIb: Herfersdorf.
Dienstag	" 8. "	9-11	Ia: Ferber.
		2-4	Ib: Ferber (Müller).
Mittwoch	" 9. "	9 Uhr an	Turnprüfung, dann Entlassung.

Die Zeichnungen und Handarbeiten sind von Freitag den 4. April an in den bekannten Räumen ausgelegt.
Wiesbaden, den 28. März 1884.

Der Hauptlehrer:
Th. Ferber, Rector.

Termin-Kalender.

Dienstag den 1. April, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Herrenstoffen u., in dem Laden des Herrn Mondorf, Kirchgasse 20. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Heu und Stroh für die Schlachthaus- und Viehhof-Anlage, in dem hiesigen Rathhause, Marktplatz 5, Zimmer No. 19. (S. Tagbl. 71.)

Anfrage.

In den Bekanntmachungen der Prüfungstermine der hiesigen Volksschulen sind mit einziger Ausnahme der Knaben-Elementarschule in der Bleichstraße die Namen der Herren Lehrer den Klassenbezeichnungen beigedruckt, was für die Eltern und Prüflinge von großem Interesse ist. Es dürfte sich empfehlen, aus letzterem Grunde künftig diese Ausnahmen zu vermeiden. 13424

Wirthschafts-Eröffnung.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hiermit dem geehrten Publikum, einer werthen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die Mittheilung zu machen, daß er unter Heutigem die Wirthschaft zur „Burg Rastan“, Schachtstraße 1, übernommen hat und wird stets bestrebt sein, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke seine werthen Gäste zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Joseph Kraft,

früher Oberkellner im Hotel „Schützenhof“.

Goldfische, Muscheln,

sämmtliche Aquariumsfische u. -Pflanzen sind jeden Mittwoch und Samstag auf dem hiesigen Fischmarke zum Verkauf ausgestellt.

8843
Franz Peter Muth aus Mainz.

Jch Endeunterzeichneter nehme hiermit die gegen Herrn Christian Würsching gethane Aeußerung zurück.
H. Heuer.

8365

No. 1860.

Brief unter bewußter Adresse hauptpostlagernd (nicht Exped. d. Bl.). 8321

Für eine hiesige, leistungsfähige Destillation wird per sofort ein Reisender gesucht. Cautionsleistung erwünscht. Nur solche mit prima Referenzen werden berücksichtigt und gutes Honorar zugesichert. Offerten sub H. K. beliebe man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 5979

Eine geübte Kleidermagerin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei billiger Bedienung. Näh. Louisenstraße 48. 8356

Eine erfahrene Wärterin mit besten Zeugnissen empfiehlt sich zur Krankenpflege und Nachtwache. Näh. Schwalbacherstraße 55, 1 Tr. 7574

Ein neuer Schlafdivan sehr billig zu verkaufen Marktplatz 3, Parterre. 7495

Immobilien Capitalien etc.

Mann & Heerlein, Kirchgasse 47.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.
Vermittelung von Capitalien.
Hauptagentur der „Germania“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.
Agentur der „Providentia“, Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. 5946

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.
Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Rhöndt.“, Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 1339

Villa, zur Pension geeignet,

elegant möblirt, zu pachten gesucht. Offerten unter K. F. 28 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7669

Ein sehr rentables Haus, für Private und Geschäftsleute geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7073

Villa sofort zu verkaufen, Emserstraße, gut rentabel, zu 55,000 Mk. mit 2-3000 Mk. Anzahlung durch

Georg Lotz, Wellrichstraße 3. 8118
Grosse, hochfeine Villen-Besitzung ist zu verkaufen. Näheres durch Fr. Mierke im „Schützenhof“. 8025

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstadterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Ravellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 9727

Das Haus Wellrichstraße 46 mit großen Kellereien und Schrotgängen ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Stöppler, Balkmühlstraße 11. 1530

Landhäuser,

kleinere und größere, in der Nähe des Balbes, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 211

Hausverkauf in feinsten Lage, elegante Wohnung mit Balcon frei rentierend, solide Capitalanlage. Offerten unter B. 42 an die Exped. erbeten. 6441

Haus in bestem Bauzustande mit großem Laden, Hof und Stallung, in lebhafter Verkehrsstraße, gut rentierend, zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 5029

Prachtvoll eingerichtetes und sehr rentables Haus in der Elisabethenstraße unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 6709

Große, moderne, dreistöckige Villa am Curhanse wegzugshalber zu verkaufen oder zu verm. Näh. Exp. 4952

Villa mit Garten und Stallung, nahe dem Curpark, zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, im „Schützenhof“. 372

Villen, Hotels, Bad- und Geschäftshäuser, Baupläne in bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 6937

Villa Blumenstraße 15 zu verkaufen oder 1. Etage mit Zubehör zu vermieten. 822

Die neu erbaute Villa Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 1483

Landhaus, solid, 10 Zimmer, 2 Küchen und Garten, für 45.000 Mk. zu verl. **Fr. Mierke**, „Schützenhof“. 8008

Ein Haus in der Rheinstraße (sehr rentabel) zu verkaufen. Näheres Expedition. 5425

Ein Villa mittlerer Größe nebst schönem Garten (Sonnenbergerstraße) wegzugshalber billig zu verkaufen. N. bei **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 8049

Ein 2stöckiges, schönes Haus mit Seitenbau (sehr rentabel), Vor- und Hintergärten, sehr schöne Lage, Wezugshalber für 28.000 Mark zu verkaufen durch **J. Imand**, Weiststraße 2. 357

Die Landhäuser Gartenstraße 24 und 26, enthaltend je 10 Zimmer, mit schöner Aussicht auf das Gebirge, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen od. zu vermieten. Dieselben sind durch einen Fußweg mit den Curparksanlagen (Parkstraße) verbunden. Näheres bei Herrn Baumeister **Bogler**, Schützenhofstraße 3. 5071

Die Häuser Nicolastraße 7 und 9 (Doppelhaus) mit größerem Areal verkaufl. Näh. in der Exped. 8082

Zu verkaufen preiswürdig ein schönes Eckhaus mit Nebenanbau in nächster Nähe der Lommsstraße, 16 Zimmer enthaltend, passend zum Alleinbewohnen, Vermieten, auch als Pension oder Geschäftshaus. Näh. Exped. 6567

Ein Bauplatz, belegen an der Gartenstraße, 32 Ruth n groß, ist zu verkaufen. Straße und Canalanlage, sowie ein bequemer Fußweg nach den Curparksanlagen (Parkstraße) sind vorhanden. Näh. bei Herrn Baumeister **B. Bogler**, Schützenhofstraße 3. 5071

20.000 Mark, gute, zweite Hypothek, sind zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 7376

15.000 Mk. auf gute Nachhypothek auszul. N. Exped. 8133

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Büglerin wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Weiststraße 14, 2. Stod. 6681

Eine junge Dame sucht Stelle als Verkäuferin. Näheres Stützstraße 20. 8288

Ein braves, reinliches Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Goldgasse 8, Hinterhaus, 2 Stiegen links. 8330

Eine tüchtige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 13, eine Stiege hoch. 8351

Ein nettes, feines Mädchen, in Allem sehr gewandt, sucht wegen Abreise seiner Dame ähnliche oder in einer kleinen Familie Stellung. Dasselbe wird gut empfohlen und geht mit auf Reisen. Näh. Kapellenstraße 12. 8001

Eine Köchin, die der feineren Küche selbstständig vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres Bahnhofsstraße 18, 2 Treppen hoch. 8361

Ein 15jähriges, fleißiges Mädchen sucht passende Stelle, auch zu Kindern. Näh. Walramstraße 17, 2. St. links. 8366

Ein anständiges, älteres Fräulein sucht bei einer Dame oder älterem Herrn für freie Wohnung die Führung des Haushaltes zu übernehmen. Gef. Antworten unter A. B. 12, postlagernd Darmstadt erbeten. 8328

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres Adlerstraße 9, Hinterhaus, 2 Stiegen links. 8355

Ein junger Mann (19 Jahre alt), der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle als Kellner oder Diener. Näheres Bleichstraße 8, drei Stiegen hoch. 7387

Personen, die gesucht werden:

Wir suchen ein ordentliches Lehrlingmädchen.

S. Blumenthal & Co. 8300

In einem Kurz- und Modewaaren-Geschäft wird ein braves Mädchen zum Anlernen gesucht. Näh. Exped. 7177

Ein Mädchen kann das Kleidermachen gründlich und unentgeltlich erlernen Langgasse 13, 2. Etage. 8230

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen bei Frau **Pistorius**, Langgasse 13. 8290

Eine geübte, tüchtige Maschinen-Näherin dauernd von einem feinen Geschäft zu engagieren gesucht. Näh. Exped. 7878

Gesucht sofort für 2 Tage wöchentlich eine durchaus perfekte Büglerin. Nur in diesem Fach vollkommen tüchtige Personen wollen sich melden. Näh. Expedition. 8333

Eine ordentliche Monatsfrau findet eine gute, dauernde Stelle. Näheres Parkstraße 6. 8348

Eine geübte Person, nicht unter 30 Jahren, welche kochen kann, wird sofort zu zwei Leuten nach auswärts gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Bleichstraße 8 im Laden. 6769

Ein braves Mädchen geübteren Alters für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Näheres Expedition. 7982

Eine gesunde Schenkamme wird auf gleich gesucht Nerostraße 2. 8133

Eine selbstständige, feinsinnige Köchin, sehr reinlich und in der Hausarbeit tüchtig, als Mädchen allein zu zwei Damen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8273

Gesucht ein durchaus zuverlässiges Mädchen, das die feinere Küche, sowie die Hausarbeit gründlich versteht, Rheinstraße 18, 2 St. 8088

Gesucht ein Mädchen, das etwas kochen kann, in eine kleine Haushaltung. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. h. 7112

Ein tüchtiges, in Küchen- und allen Hausarbeiten erfahrendes Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Hellmuthstraße 15, 1 Stiege hoch. 8362

Ein Hausmädchen gesucht Nicolastraße 1. 8363

Ein braves Dienstmädchen zum 1. April gesucht Langgasse 45. Zu sprechen von 1 Uhr an. 8332

Junge Leute finden lohnende und dauernde Stellung als Silberreisende bei **Jul. Weinberg**, Häfnergasse 5. 7298

Lehrling mit guter Schulbildung per sofort oder zu Ötern gesucht.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung. 3951

Lehrling in ein Engros-Geschäft gesucht. Näh. Exp. 5158

Lehrling mit guten Schulkenntnissen in ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 8006

Schneider auf Groß-Arbeit gesucht Faulbrunnenstraße 5. Vom 1. April ab Goldgasse 20 im Laden. 8122

Möbelschreiner gesucht Schulgasse 4. 8305

Tüchtiger Tapezierer & Decorateur gesucht.
Martin Jourdan, Möbelfabrik
 in Mainz. 7923

Oberbäcker

gegen hohen Lohn in eine Brodfabrik gesucht. Nur solche, die gleiche Stelle bei Maschinenöfen bekleiden, wollen Offerten unter **W. 1021 an Haasenstein & Vogler** in **Böln** einreichen. (K. 41021.) 332

Ein braver Junge kann das **Schreinergeschäft** erlernen bei **J. Formberg, Wellrichstraße 32.** 7637

Ein Ladirergeselle

gesucht. **Sator & Elsholz, Rheinstraße 16.** 8298

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **J. Roth, Graveur, Langgasse 38.** 8247

Ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht von **Heinrich Kranz, Zeugschmied, Grabenstr. 4.** 7577

Ein tüchtiger **Tapeziergehülfe** gesucht **Neroststraße 39.** 8355

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Villa mit Garten u. 8—10 Zimmer, bis spätestens 1. Juli c. zu mieten event. später zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Miethpreises, Lage u. unter **E. M. 23** an die Expedition d. Bl. erbeten. 8012

Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. wird in einem ruhigen Hause zum 1. Juli gesucht. Offerten abzugeben **Kirchgasse 32 im Laden.** 6685

Für jetzt oder später Wohnung von 4 geräumigen Zimmern, Küche u. auf Jahresmiete gesucht. Preisofferten unter **H 02305** an die Expedition d. Bl. erbeten. (H. 02305.) 332

Wohnungs-Gesuch.

Eine freundliche, leere Wohnung von etwa 5 Zimmern in guter Lage wird sofort zu mieten gesucht. Offerten unter **B. 8** an die Exped. erbeten. 8338

Ein kleiner Möbelraum zu mieten gesucht. Offerten unter **W. H. 19** postlagernd Darmstadt erbeten. 8324

Großraum, Remise oder Lagerraum in der **Golbasse, Grabenstraße** oder nächster Nähe gesucht. Näh. Exped. 8350

Angebote:

Adelheidstraße 59 ist die **Bel-Etage** auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3½—5 Uhr. 4058

Adelheidstraße 66 ist die elegante **Bel-Etage**, 5 bis 6 Zimmer, große Veranda und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8228

Ecke der Adelheid- und Dranienstraße ist im 2. Stock eine elegante Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden bei **Fr. Steinweg.** 7309

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 15948

Adolphsallee 4, 2. Etage,

ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 5809

Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 14241

Bleichstraße 20 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 5397

Adolphsallee 31 ist die **Bel-Etage**, 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug u. auf 1. October 1. Jg. zu vermieten. Einzusehen von 12—1½ Uhr. Näheres **Friedrichstraße 15, Parterre.** 7071

Adolphsallee 53 ist die **Bel-Etage** mit 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenzug und Zubehör zu vermieten. 1090

Adolphstraße 1 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. 7777

Albrechtstraße 39 ist die **Bel-Etage**, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näh. **Wellrichstraße 9.** 15518

Villa Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19)

ist eine möblierte Wohnung mit Küche u. und Gartenbenutzung zu vermieten. 2215

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 6728

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer u. Zubehör u. v. 4017

Große Burgstraße 13 ist die **Bel-Etage** mit Miethpreisermäßigung bis 1. October zu vermieten. 7996

Elisabethenstraße 10, 2 Treppen hoch, 3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 8016

Elisabethenstraße 13 sind schon möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Bel-Ét., zum 1. April möbl.

Elisabethenstraße 17, Zimmer zu vermieten. 4945

Elisabethenstraße 23 ist das abgeschlossene, möblierte Parterre mit oder ohne Küche zum April zu verm. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. 1658

Elisabethenstraße 29 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. **Elisabethenstraße 27, Parterre.** 4096

Emserstraße 20 ist die **Bel-Etage** auf 1. Mai u. v. 15740

Emserstraße 24, in ganz ruhigem Hause, eine große, gesunde Wohnung, Salon, 4 Zimmer mit allem Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. 7171

Emserstraße 47 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. 7884

Emserstraße 69, Hochparterre, sind 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör nebst Garten per 1. April zu vermieten. 3569

Emserstraße 75 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Veranda, Küche, Mansarde u. sofort zu vermieten. 7189

Emserstraße 75 ein möbliertes Zimmer sofort zu verm. 7188

Faulbrunnenstraße 6 möbl. Zimmer zu verm. 3244

Frankfurterstraße 12 möbl. Zimmer zu vermieten. 7334

Villa Prince of Wales,

16 Frankfurterstrasse 16.

Möblierte Wohnungen und einzelne möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 3253

Friedrichstraße 40, Ir., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 7587

Landhaus Geisbergstraße 17 ist zum 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. **Taunusstraße 12, 1 Treppe hoch.** 6006

Grünweg 4 ist eine elegant möblierte Etage mit Küche vom 1. April an zu vermieten. 6142

Helenenstraße 1, 2. Etage links, möbl. Zimmer u. v. 8280

Helenenstraße 10, 2 St., möbliertes Zimmer zu verm. 3420

Helenenstraße 11, 1 Etage hoch, ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7906

Helenenstraße 18 im Vorderhaus ist eine schöne Wohnung von 3 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 256

Herrngartenstraße 15, 3. Stock, sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 7668

Jahnstraße 15, Hochparterre, möbl. Zimmer zu verm. 4951

Kapellenstrasse 3

- 2-3 möblierte Zimmer zu vermieten.** 5689
Karlstraße 17, Neubau, dicht bei der Rheinstraße und
 Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 und
 8 Zimmern mit Balkon und geschlossenem Erkerbau per
 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 15797
Karlstraße 32 ist die Bel-Etage (5 Zimmer und Zubehör)
 auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr und
 von 3—6 Uhr. Zu erfragen im Hinterhaus Parterre. 5587
Kirchgasse 2 (bischöfliches Haus) sind die Bel-Etage und
 der 2. Stock, bestehend aus je 1 großen Salon, 6 Zimmern
 und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Sammt-
 liche Wohnungen sind ganz neu, elegant und mit allem Com-
 fort (Balkon, Badezimmer, Gas, electrischen Schellen) ein-
 gerichtet. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15867
Kirchgasse 27 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör,
 auf 1. Juli zu vermieten. 6260
Langgasse 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7990
Langgasse 26 ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres
 im Ecladen. 4920
Leberberg 4 ist ein elegant möblirter Salon mit
 Schlafzimmer zu vermieten. 6947
Louisenplatz 2, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche und
 Zubehör, zu vermieten. Einzu sehen von 10—1 Uhr. 15681
Louisenplatz 6, 2 Tr., 2 möblierte Zimmer zu verm. 8147
Louisenstraße 2, Parterre, sind 2 möblierte Zimmer an einen
 Herrn zu vermieten. 8161
Louisenstraße 3 ist eine möblierte Etage zu vermieten. 7534
Louisenstraße 15 möblierte Zimmer oder ganze Woh-
 nung zu vermieten. 3969
Mainzerstraße 6, Gartenhaus, 1. Etage, 1 möbl. Zimmer
 mit Pension sofort zu vermieten. 5572
Mainzerstraße 24 möblierte Parterre-
 Wohnung von 5 Zimmern
 mit Zubehör per 1. April zu vermieten event. ganzes
 Landhaus. Auf Wunsch gute Pension. 7766
Mainzerstraße 28 ist die Parterrewohnung aus 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör bestehend, an eine kleine Familie vom
 1. April ab zu vermieten. 6376
Marktstraße 19, 2. Stock, ist auf gleich oder später eine
 Wohnung, Salon mit Balkon, vier Zimmer nebst Zu-
 behör zu vermieten. Anzu sehen zwischen 3 und 4 Uhr
 Nachmittags. 7236
Moritzstraße ist ein großes, fein möbliertes Zimmer
 an eine Dame oder älteren Herrn zu
 vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7335
Moritzstraße 14 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern
 mit allem Zubehör, per 1. Juli zu verm. Näh. 1. Etage. 7992
Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) im 2. Stock ist
 eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf den
 1. April zu vermieten. 6242
Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern und
 Zubehör zu vermieten. Anzu sehen von 10—1 Uhr. 490
Müllerstraße 1 sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer
 mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 7261
Nerothal 13 ist die 1. Etage, Salon mit Veranda,
 5—6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf
 1. Juli an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Ad-
 elhaidstraße 75, 2. Etage, Vormittags. 4998
Nicolassstraße 2, Bel-Etage, 6—7 Zimmer mit allem Zu-
 behör auf 1. April zu vermieten. 16363
Nicolassstraße 7 möblierte Bel-Etage mit Gartenbenutzung
 zum 15. März zu vermieten. 2981
Nicolassstraße 25 sind elegante Wohnungen von 6 bis
 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu vermieten. 3666
Oranienstrasse 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus
 4 Zimmern, 1 Salon mit Balkon,
 2 Kammern und 1 Küche, auf Verlangen mit Garten, auf
 1. April oder 1. Mai zu vermieten. 5893

Oranienstrasse 3

ist auf 1. Juli der 3. Stock zu
 vermieten. 16982

Parlstraße 8

ist die elegante Bel-Etage mit
 2 Balkons, bestehend aus 1 Salon
 und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, an eine stille
 Familie zu vermieten. 3556

Parlstraße 15

sind möblierte Wohnungen,
 sowie einzelne Zimmer mit oder
 ohne Pension zu vermieten. 3543

Platterstraße 1b, 2

Stiegen hoch, zwei hübsch möblierte
 Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 5032

Rheinstraße 5

gut möblierte Bel-Etage und Zubehör,
 auch getheilt oder unmöbliert zu verm. 6634

Rheinstraße 29,

zwei Treppen, ist ein großes, möbliertes
 Zimmer an einen ruhigen oder älteren Herrn zu verm. 8092

Rheinstraße 37

ist die neuhergerichtete zweite Etage von
 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör mit Frontspitzzimmer zu
 vermieten. Näheres Karlstraße 6 Parterre. 7250

Rheinstraße 48,

Hinterhaus, ist eine Giebel-Wohnung von
 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
 daselbst im Vorderhaus, eine Stiege hoch. 8253

Rheinstraße 56,

Gartenfeste, ist die 2. Etage, bestehend in
 6 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
 Näheres Parterre und Parlstraße 1. 4660

Röderallee 18,

Parterre, Salon und Schlafzimmer für zwei
 Personen zu vermieten. 8013

Röderstraße 23, 1

Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung,
 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April z. verm. 16247

Ecke der Röder- und Feldstraße 1

ist der 2. Stock von
 7 Zimmern, 2 Küchen, 2 Mansarden ganz oder getheilt mit
 Gartenbenutzung an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 1577

Saalgasse 3

ist eine kleine Wohnung zum 15. April an ruhige
 Leute zu vermieten. 8019

Schützenhofstraße 16

ist die Parterre-
 Wohnung, bestehend
 aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April zu
 vermieten. Näheres 1. Etage daselbst Vormittags von 11
 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr. 732

Schwalbacherstraße 11

ist die Bel-Etage, bestehend aus
 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
 Näheres im Väterladen. 422

Schwalbacherstraße 79

ist ein schönes, möbliertes Parterre-
 Zimmer auf gleich oder später zu verm. Näh. im Laden. 3686

Sonnenbergerstraße 61

ist die Bel-Etage, bestehend aus
 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 845

Stiftstraße 3

ist die Bel-Etage auf 1. Juli an ruhige Leute
 zu vermieten. Näh. Parterre von 1—3 Uhr. 8020

Stiftstraße 21

im 1. Stock sind zwei möblierte Zimmer auf
 gleich zu vermieten. 1126

Taunusstraße 23, 3

Treppen hoch, ist ein Logis von vier
 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu ver-
 mieten. Näheres beim Eigentümer. 4663

Taunusstraße 25 II.

möblierte Zimmer mit
 Pension. 7579

Taunusstraße 26

sind möblierte Zimmer mit
 Pension zu verm. 7168

Taunusstraße 27

(„Zum Sprudel“) ist auf 1. Juli die
 Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller etc., billig
 zu vermieten. Anzu sehen Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh.
 bei Herrn Adolf Abler, Piano-Magazin. 6126

Taunusstraße 51

möblierte Parterre-Wohnung mit
 oder ohne Küche Anfangs April zu vermieten. 7869

Villa Walzmühlstraße 4a

ist sofort oder per 1. April ganz oder getheilt zu vermieten.
 Näheres daselbst. 5540

Walzmühlstraße 6

sind Wohnungen sogleich und besgl.
 4b auf 1. April zu vermieten. Näh. im Gartenhaus. 4984

Walzmühlstraße 9

oder 11 ist eine Wohnung von 4 oder
 6 Zimmern, Balkon, Garten, auch Stallung zu verm. 3699

Villa Waltmühlstraße 17 5027

find 2 Etagen, hochselegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badstube, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 7667

Vom 15. April ab ist

Webergasse 3

(Privat-Hotel „zum Ritter“), 2. Etage, eine gut möblierte Wohnung von 9 Zimmern, Küche und Mansarden u. i. w. zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 6424

Wellstraße 7, Parterre, 1. möbliertes Zimmer zu verm. 8119
Wellrißstraße 6, 2 Tr., möbliertes Zimmer zu verm. 8271

Vom 1. Mai ab ist

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

eine gut möblierte Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Mansarden u. i. w. zu vermieten. 6153

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1625

Zu vermieten

das neue Landhaus Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurterstraße 16. 5711

Zwei fein möblierte Parterre-Zimmer, event. auch mit Küche, zu vermieten. Näh. Höderstraße 29 im Laden. 1432

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Albrechtstraße 35. 2017

Am Kochbrunnengarten, Saalgasse 36, gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller u., per 1. April zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 18096

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Exped. 4233

Im Nerothal sind zwei möblierte Zimmer mit Balkon (Bel-Etage) an einen ruhigen Herrn zu verm. Näh. Exp. 4624

Comfortable home for English Ladies at a german Ladys house. Apply to the Office of this paper. 5172

In meinem Hause Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße ist ein neu zu errichtender Laden vom 1. Juli an zu vermieten. Georg Bücher. 6140

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 6, 1 St. 6281

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer, Bel-Etage, per Ostern zu vermieten. Näh. Mauergasse 3. 6512

Eine Mansarde an eine einzelne Person auf 1. April zu vermieten Wellrißstraße 20. 6572

Schön möbl. Zimmer zu verm. Wellrißstraße 33, Part. 7363

Mansarde zu vermieten Wellrißstraße 10, 1 Stiege hoch. 7663

Möbliertes Zimmer zu vermieten H. Burgstraße 8, III. 7882

In der Rheinstraße ist Wegzugs halber eine Wohnung von 5 großen Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör für den Jahrespreis von 1000 Mk. abzugeben. Näh. Exp. 8030

Hochparterre 3 Zimmer und Küche auf 1. Juni zu vermieten Hellmundstraße 27 b. 8345

Ein neues, heizbares Frontispiz-Zimmer an aufständige Personen sofort zu verm. Näh. Karlstraße 17, Frontisp. 8337

Möbliertes Zimmer mit Pension zum 1. April zu vermieten Dranienstraße 16. 5459

Ein Zimmer mit Pension billig zu vermieten. R. Exped. 5701

Möbl. Parterre-Zimmer Adelsbaldstraße 16. 6009

Ein fein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Karlsstraße 5, Bel Etage links. 8117

Möbl. Wohnung mit Küche zu verm. Rheinstraße 19. 5270

Möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 21, Stb. 8045

Ein Salon (Balkon) mit großem Schlafzimmer möbliert zu vermieten Querstraße 1, II. 8202

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Michaelsberg 5. 6609

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Webergasse 25. 8138

Laden, ein großer, mit zwei daranstoßenden, hellen Zimmern auf 1. April zu vermieten große Burgstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 15932

Ein geräumiger Laden (2 Eiser) mit Comptoir ist Kirchgasse 2 (Wilhelmi'sches Haus) auf bald oder per 1. April mit oder ohne Wohnung im Hause zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15868

Ein großer Laden mit großen Schaufenstern per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. 16895

Laden mit Wohnung zu verm. R. Spiegelgasse 5, 1 St. 4107

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Marktstraße 18. 16017

Ein großer Laden mit Zimmer und ein kleiner Laden sind sofort oder zum 1. April zu vermieten Langgasse 31. 2113

Kirchgasse 13 ist ein Laden, der neu gemacht wird, mit Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 787

Ein schöner Laden billig zu vermieten. Näheres Mühlgasse 2, 1 Tr. hoch. 3647

Schwalbacherstraße 19a 2 schöne Läden per Mai z. vm. 5426

Kirchgasse 20

großer Laden vom 1. April ab zu vermieten. 3564

Laden mit daranstoßender Wohnung, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näheres Kirchgasse 35. 4014

In meinem neu hergerichteten Hause, Spiegelgasse 8, ist ein geräumiger, schöner Laden, sowie mehrere Wohnungen und eine größere Werkstätte zu verm. G. Kann. 7894

Ein schöner, großer Laden nebst Comptoir und anstoßendem Lagerraum, worin seit 11 Jahren eine Eisenwaarenhandlung betrieben wird, ist mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 8224

kleiner Laden sofort oder später zu vermieten Michaelsberg 7. 7959

Ein großer, eleganter Laden

zu vermieten im „Englischen Hof“. 575

Laden mit großem Zimmer zu verm. Taunusstraße 10. 16954

Wellrißstr. 26 eine Werkstätte z. v. R. Mauritiuspl. 3. 5898

Großer, heller Parterreräum,

für Werkstatt und zugleich Ausstellungs-Local passend, auch sehr geeignet für Speisewirtschaft, ist zu vermieten. Je nach Wunsch kann die vorräthige Waare und Einrichtung mit übergeben werden. Näh. Webergasse 14 und 10. 7478

Adlerstraße 15 eine auch zwei Remisen zu vermieten. 4958

Ein guter Weinkeller für ca. 25 Stückfass zu vermieten Taunusstraße 36. 16099

Ein Keller ist zu vermieten Faulbrunnenstraße 4. 8344

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michaelsberg 20, Bordenhaus, 3 Treppen hoch. 7848

Ein reinlicher Arbeiter kann billige Schlafstelle erhalten. Näheres Walramstraße 2, Hinterhaus. 8349

In einem Orte am Rhein, nahe bei Wiesbaden (Eisenbahnstation) ist in einem schönen Hause, umgeben von einem parkartigen Garten, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, oder eine große Wohnung von 9 Zimmern, Küche, auf Wunsch Stallung, Remisen und Gartenland, zu vermieten. Näheres Expedition. 6263

Schwalbacherstraße 23 ist ein Penoboden auf 1. April z. v. 3152
Stiftstraße 21 kann ein anständiger, junger Mann (Schüler,
Lehrling etc.) Kost und Logis erhalten. 112

Eine Schülerin, welche die Töchterschule besucht, findet Aufnahme Louisenstraße 15. 7204

Unangenehme Pension

finden 2—3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer
Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

**Villa „Carola“, Wilhelmshafen 4,
Familien-Pension.**

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisefalon, Bade-Einrichtung. 2918

Familien-Pension von Ed. Weyers.

Wilhelmstraße 5 (früher Wilhelmplatz 6).

Große Etagen, höchst elegant eingerichtet und möblirt; dieselben sind ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne Pension zu vermietthen. Die 3. Etage wird möblirt auch mit Küche abgegeben. — Badezimmer mit Badeeinrichtung im Hause. 615

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,
Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmstraße 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Schüler-Pension!

Knaben aus guter Familie finden vorzügliche Pension, freundliche Behandlung, ordentliche Aufsicht und Nachhülfe bei einem Gymnasiallehrer. Näheres in der Expedition. 8143

Zwei bis drei Knaben höherer Stände, auch Ausländer, finden gute Pension und mütterliche Sorgfalt. Näh. Exped. 8327

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 29. März.

Geboren: Am 27. März, dem Badewirth Simon Ullmann e. S.
N. Mor. — Am 21. März, dem Königl. Archiv-Secretär Dr. phil. Arnold
Bogermann e. S. N. Fris Hermann Emil.

Aufgehoben: Der verw. Metzger Johann Josef Bauer von Hochheim, wohnb. dahier, und Anna Karoline Mary von Stinsheim im Großherzogthum Baden, wohnb. dahier.

Gestorben: Am 28. März, der Maurergehilfe Bernhard Flud von Muringen, alt 40 J. 10 M. — Am 28. März, Matthias Jofel, S. des Polamentiergehilfen Konrad Bahler, alt 11 M. 12 F. — Am 28. März, Anna Margbalene, F. des Tagelöhners Andreas Zell, alt 1 M. 22 F. — Am 28. März, die uneheliche Dienstmagd Anna Luise Seifert von Viebrich-Mosbach, alt 28 J. 10 M. 8 F.

Königliches Landesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Viebrich-Wosbach. Geboren: Am 19. März, dem Tagelöhner Karl Zeiten e. S. — Am 19. März, dem Längemeister Adam Fas e. L. — Am 22. März, dem Tagelöhner Karl Schmitt e. L. — Am 23. März, dem Hülfsbrenner Philipp Metz e. S. — Am 25. März, dem Maurermeister Adam Winkler e. L. — Aufgeboten: Der Tagelöhner Kaspar Kauf von Hersbach, A. Ballmerod, wohnh. dahier, und Marie Susanna Muth von Berschau, A. Limburg, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Landmann Reinhard Christian Schneider von hier, wohnh. dahier, und Katharina Margarethe Kahl von Massenheim, A. Hochheim, wohnh. zu Nordenstadt, A. Hochheim. — Der Kaufmann Leopold Kehrman von hier, wohnh. dahier, und Karoline Steinthal von Montabaur, wohnh. daselbst. — Der Wader Johann Peter Heinrich Klee von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Rosine Luise Wengel von hier, wohnh. dahier. — Verehelicht: Am 22. März, der Buchhalter Julius Hinkenbach von Salsbach in Baden wohnh. zu Rust in Baden, und Lina Gauer von Rust, wohnh. daselbst.

Am 25. März, der Stabsarzt a. D. Dr. Karl Emil Albrecht Mallv von Stargard, wohnh. dahier, und Ida Charlotte Valerie Gray von Frankfurt a. M., wohnh. dahier. — Gestorben: Am 23. März, Dorothea geb. Altenhofen, Wittve des Bahnwärters Georg Ludwig Seelen, alt 48 J. — Am 24. März, Philippine, geb. Schuster, Ehefrau des Zimmermanns Jacob Schneider, alt 31 J. — Am 25. März, Wilhelm Karl, S. des Tagelöhners Hieronymus Beis, alt 4 M. — Am 26. März, Philipp Christian Reinhard, S. des Tagelöhners Christian Sandersheim, alt 11 J. 9 M. — Am 27. März, Marie, unehelich. — Am 27. März, Elisabeth geb. Jakob, Ehefrau des Tagelöhners August Strombach, alt 35 J. — Am 28. März, Rosine Philippine Frieberle, T. des Tagelöhners Georg Wenz, alt 5 J.

Dochheim. Geboren: Am 25. März, dem Kaufmann Heinrich
Thomas v. L., N. Marie. — Gestorben: Am 22. März, Elisabeth
Barbara, geb. Wagner, Ehefrau des Maurers Friedrich Schwalbach I.
alt 73 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 17. März, dem
 Tücher Karl Bender zu Sonnenberg e. L., N. Mathilde Friederike.
 Am 18. März, dem Wäschereibesitzer Emilie Renjon zu Rambach e. S.
 N. André Etienne Josef. Am 19. März, zu Sonnenberg e. uuehl. S.
 N. Wilhelm August. Aufgeboten: Der Maurer Karl Wilhelm Dör-
 von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Barbara Elise Philippine Katharin-
 Humbert von Klopffenheim, wohnh. daselbst. — Verheirath: Am
 22. März, der Tagelöhner Johannes Fild von Friedrich, wohnh. zu Ram-
 bach, und Katharine Philippine Kramp von Rambach, wohnh. daselbst.
 Gestorben: Am 22. März, der verwitwete Schreiner Philipp Sind zu
 Sonnenberg, alt 83 J. 4 M. 27 L.

Bierstadt. Geboren: Am 16. März, dem Zimmermann Ludwig Sternberger e. S., Ludwig Wilhelm. — Am 23. März, dem Handelsmann Bernhard Abraham e. S., R. Stegmund. — Am 22. März, dem Schreiner Anton Kahl e. t. S. — Aufgehoben: Der Fabrikarbeiter Johann Philipp Sebastian Efkert von Vermbach, wohnh. zu Höch, und Johanne Katharine Feiz von Vermbach, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Gestorben: Am 21. März, Heinrich Ludwig, S. des Steinbauers Karl Müller, alt 8 M. 18 F.

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere
Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 23. bis incl. 29. März 1884.**

	Hocher Preis.		Nieder. Preis.			Hocher Preis.		Nieder. Preis.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . per 100 Kgr.	—	—	—	—	Mal per Kgr.	4	—	3	60
Roggen . . 100 "	—	—	—	—	Becht. . . . per Kgr.	2	80	2	20
Safer . . . 100 "	16	50	13	—	Baafisch . . . "	—	60	—	40
Stroh . . . 100 "	7	20	5	80					
Sen 100 "	8	—	6	50					
IV. Brod und Mehl.									
Schwarzbrod:					Satz				
Langbrod per 0,5 Kgr.					1				
Rundbrod " 0,5 Kgr.					57				
Satz					14				
Weizenmehl:					51				
I. Qual. p. 100 Kgr.					140				
II. 100					8				
a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.					8				
b. 1 Milchbrod 80					8				
Weizenmehl:					8				
Vorfuß:					8				
I. Qual. p. 100 Kgr.					42				
II. 100					40				
Gewöhnl. (fog. Weizenm.)					35				
p. 100 Kgr.					36				
Roggenmehl 100					31				
					28				
V. Fleisch.									
Döfchenfleisch:					1				
b. d. Kette . . p. Kgr.					152				
Bauchfleisch					132				
Ruh- u. Rindfleisch					120				
Schweinefleisch					140				
Kalbfleisch					140				
Schaffelfleisch					140				
Dörffleisch					1				
Solberfleisch					160				
Schinken					140				
Sp. d. (geräuchert)					2				
Schweinefchmalz					180				
Nierenfett					160				
Schwarzenmaggen:					120				
frisch					160				
geräuchert					184				
Bratwurst					180				
Fleischwurst					160				
Leber- u. Blutwurst:					18				
frisch					96				
geräuchert					184				

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. März 1884.)

Adler:

Stern, Kfm., Mainz.
Dieckhoff, Baurath m. Fr., Aachen.
Knabe, Fabrikbes. m. Fam., Magdeburg.
Gollé, Fabrikbes., Köln.
Hannauer, Kfm., Frankfurt.

Cölnischer Hof:

Immhoff, Kfm., Köln.
Baarth, Lieut., Cöln.

Einkorn:

Schmidt, Kfm., Berlin.
Salomon, Kfm., Köln.
Schneider, Bürgerm., Massenheim.
Oppenheimer, Kfm., Köln.
Lohrei, Dausenau.
Lohmann, Kfm., Gothenburg.
Wagner, Kfm., Offenbach.
Brühl, m. Fam., England.
Bunse, Barmen.

Eisenbahn-Hotel:

Mowscha, Kfm., Klaschko.

Englischer Hof:

Blaauw, Kfm., Holland.

Grüner Wald:

Bolck, Kfm., Elberfeld.
Noffke, Kfm., Berlin.
Lazarfeld, Kfm., London.
Mamagoff, Gutsbes., Russland.
Mange, Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Horne, London.
Wright, London.
d'Hangest d'Yvoy, 2 Frn. Baron., Holland.
Jonas, 2 Hrn., England.

Nassauer Hof:

Graf v. Szécheny, Excell., Österr.-ungar. Botschafter m. Fr. u. Bed., Berlin.
Frhr. v. Steininger, Major, Berlin.
Vollmöller, Prof., Göttingen.
v. Scherff, Baron, Luxemburg.
Schöller, Fr. m. Tocht., Düren.

Nonnenhof:

Petrietz, Gent.
Engelhart, Kfm., Offenburg.
Hamburger, Kfm., Mannheim.
Gerstenberger, Gutsbes. m. Fr., Königsberg.

Hotel du Nord:

Frhr. v. Dalwig, Offizier, Berlin.
Hanströw, Architect, Stockholm.
Wiberg, Director, Stockholm.

Rhein-Hotel:

Wiedemann, Geh. Rath Dr., Leipzig.
Wiedemann, Dr., Bonn.
Kremer, Kfm., Ravensburg.
Zacherl, Fr. Dr. m. T., München.
Wilda, Gutsb. m. Fr., Pommern.
Philippi, Fabrik m. Fr., Düsseldorf.

Russischer Hof:

v. Uechtritz, Baron Lieut., Berlin.
Wilshire, Stud., England.
v. Wisingerode, Fr., Dresden.

Schützenhof:

Morgenthau, Kfm. m. Fr., Fürth.

Weisser Schwan:

v. Trotta, gen. Treyden, Major m. Fr., Hofgeismar.

Taunus-Hotel:

Peuril, Leipzig.
v. Klitzing, Fr. m. Fr., Brüssel.
Macgregor, Lady m. Fr. u. Bd., London.

Brittlebank, Fr. m. Fam., Partenkirchen.

Springmann, Fr., Berlin.
Springmann, Kfm., Berlin.
Sprick, Director, Meppen.

Frhr. v. Korff, Lieut. a. D., Berlin.
Mahlen, Fabrikbes., Rheydt.

In Privathäusern:

Taunusstrasse 9:
Moss, Rnt. m. Fr. u. Bd., England.
Winnett, Fr. Rnt., England.

Wilhelmstrasse 36:
Wintgens, Fr. Rnt., Mörs.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Frauenkampf“. — „Die Dienstboten“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—6 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Kais. Telephon-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Verloofungen.

(Verloofungsständer für April.) Am 1.: Wiener Rudolph-Stiftung 10 fl. v. 1884; Schaumburg-Lippe 25 Thlr. v. 1846;

Babische 400 Thlr. v. 1867; Türkische 300 Thlr. v. 1870.

Am 15.: Canton Freiburger 15 Fr. v. 1860; Ungarische Bräutinnen-Anleihe 100 fl. und 50 fl. v. 1870.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1884. 29. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	753.6	751.4	751.1	752.0
Thermometer (Celsius)	+8.0	+11.8	+5.2	+8.7
Dunstspannung (Millimeter)	4.5	4.6	4.6	4.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79	45	69	64
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	heiter.	bed. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

30. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	748.6	745.3	744.8	746.2
Thermometer (Celsius)	+8.4	+14.0	+9.6	+9.0
Dunstspannung (Millimeter)	4.9	5.6	5.3	5.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83	47	59	63
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bed. heiter.	bed. heiter.	bed. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 29. März 1884.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.30—35 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60	London 20.455 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 28	Paris 81.15 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 45	Wien 169.55 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 75	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold . . . 4 . . . 22	Reichsbank-Disconto 4%

Entstehung und Bekämpfung der Homöopathie.*

Von Dr. Amcke, praktischer Arzt in Berlin.

Mit Beginn des Jahres 1884 ist die medizinische Literatur durch ein Werk bereichert worden, welches schon jetzt, nachdem es kaum die Presse verlassen, bei Freunden und Feinden der Homöopathie berechtigtes Aufsehen erregt hat und deshalb wohl einer Besprechung werth erscheint. Das Buch führt den obengenannten Titel und erschien als 3. Band der „Zeitschrift des Berliner Vereins homöopathischer Ärzte“**. Sowohl die verhältnismäßig hohen Anschaffungskosten (ermäßigter Preis 6 Mk.), als auch der Umfang desselben (454 Seiten groß Octav) erwidern es dem großen Publikum, sich damit bekannt zu machen, und dürfte deshalb eine kurze Inhaltsangabe des genannten Werkes an dieser Stelle von Interesse sein.

Dr. Amcke weist zunächst nach, daß die Zeitgenossen Hahnemann's, des Vaters der Homöopathie, ganz anders über ihn urtheilten, als seine Gegner aus der neueren Zeit, und beleuchtet die Verdienste, die sich Hahnemann um die Chemie und Pharmacie erworben, selbstverständlich unter Berücksichtigung des Zustandes beider Disciplinen in jener Zeit. So sei die Bearbeitung des Demachy'schen Werkes: „Chemische Producte fabrikmäßig und im Großen herzustellen“, durch Hahnemann von der damaligen Presse als die vollkommenste und beste Schrift über diesen Gegenstand bezeichnet worden. Sein Buch über „Die Arsenikvergiftung“ werde ein vorzügliches und klassisches Werk genannt; sein Werk „Ueber die Kennzeichen der Güte und Verfälschung der Arzneimittel“ sei als unentbehrlich für jeden Arzt und Apotheker gelobt; die von ihm gelehrte Bereitung des Mercurius solubilis (der heute noch seinen Namen trägt) habe Aufsehen in der ganzen ärztlichen Welt erregt; sein „Apotheker-Lexicon“ sei als das vollständigste und nützlichste Werk dieser Art bezeichnet worden u. s. w. Wenn die damaligen Zeitschriften von Hahnemann gesprochen, so sei es nie ohne eine gewisse Höflichkeit gewesen: „der verdienstvolle Gelehrte“, „der würdige Hahnemann“, „dieser berühmte Scheidkünstler“.

Nach Würdigung der chemischen und pharmaceutischen Thätigkeit Hahnemann's wendet sich Dr. Amcke zu seiner ärztlichen und zeichnet uns zuvor in fatten Farben ein Bild von dem Zustande der Heilkunde in der

* Nachdruck verboten.

** Verlag von Otto Sanke in Berlin.

zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, sowie der Ärzte jener Zeit, welche an der Hand von Thatsachen als verfolgungswürdig, unter einander erbittert und unzugänglich geschildert werden. Hahnemann's erste, speziell das Gebiet der Heilkunde berührende Schrift „Ueber die Heilung von faulen Schäden und Geschwüren“ sei von der Kritik als „gründlich und gut geschrieben“ bezeichnet worden. Weiterhin lobte die Kritik seine „Anleitung für Wundärzte über die venerischen Krankheiten“, „wegen der großen Sachkenntnis, Ueberlegung und des eigenen Nachdenkens“; es sei die Arbeit „eines Mannes von Kopf und Gelehrsamkeit“. Ueberhaupt sei er bis zum Jahre 1810 von verschiedenen seiner Zeitgenossen auch als Arzt mit Lobeserhebungen überschüttet worden: „ein in Erfahrungen und Nachdenken gereifter Arzt“; „ein Arzt, der sich in ganz Deutschland einen Namen erworben hat und dem wir schon so manchen schönen Beitrag zur Vervollkommenheit unserer Wissenschaft schulbig sind“; „ein guter Beobachter und geschickter und glücklicher Praktiker“.

Wir erfahren ferner aus dem Dr. Amel'schen Buche, daß, als Hahnemann in seinen späteren Arbeiten die logischen Konsequenzen aus dem von ihm gefundenen Heilprinzip immer scharfer entwickelte und die „Kunst“ der Herren Kollegen nicht mehr schonte, beispielsweise den Aderlaß und die Arzneigemische angriff, ein Gegensatz zwischen ihm und der großen Mehrzahl der zeitgenössischen Ärzte entstand, der sich immer mehr zuspitzte. Wir gewahren, wie der rastlos thätige Mann, um Amel's eigene Worte zu gebrauchen, „wie kein zweiter seit Paracelsus es wagte, mit Offenheit und Muth die ganze Erbärmlichkeit des damaligen ärztlichen Treibens darzulegen, so daß er sich zu dem Ausruf veranlaßt fühlte: „Das Uebel ist so schlimm geworden, daß nicht die gut gemeinte Gelindigkeit eines Johann Huf mehr hilft, sondern daß der Feuersieger eines felsenfesten Martin Luther den ungeheuren Sauerteig ansäugen muß“. Auf der anderen Seite standen ihm, dem Einzigen gegenüber die Gesamtheit der Ärzte, die Facultäten und namentlich die Apotheker, sämmtlich bemüht, ihren Ruf, ihr Ansehen, ihre Autorität und ihre Privilegien gegen einen Neuerer zu schützen, welcher von Tag zu Tag neue Anhänger gewann.

Von da an datirt eine in der Literatur fast beispiellos dastehende erbitterte Polemik, welche, wenn auch nicht mit einem Siege der schwächeren Partei, so doch mit einem ehrenvollen Waffenstillstand endete. Hahnemann's Ideen konnte oder wollte man nicht verstehen, sie niederkämpfen gelang nicht und sogar Staatshilfe und Polizei erwiesen sich ohnmächtig gegen die zähe Lebenskraft des „ausgestreuten Unkrautes“. Nun verlegte man sich auf das Ignoriren, in der Hoffnung, daß sich die neuen Ideen wohl bald ausgelebt und überlebt haben würden. Aber auch diese Hoffnung erwies sich als eitel. Es folgten dann Jahre eines bewaffneten Friedens, in welchen es nur zu kleinen Gefechten kam, Jahre einer verhältnismäßigen Ruhe. Auf allopathischer Seite entwickelte sich der Nihilismus der Wiener Schule, welche in dem Sage gipfelt, daß man von Arzneiwirkungen überhaupt nichts verstehe und es am besten sei, deshalb auch gar nichts zu geben und abzuwarten. Die Homöopathie dagegen blieb aber, wie uns Amel belehrt, auch nicht stehen, sie arbeitete fleißig auf der von Hahnemann gegebenen Grundlage weiter, sie sonderte die Sporen von dem Weizen und nahm den regsten Antheil an jedem wirklichen und wahren Fortschritt, welcher im gegnerischen Lager gemacht wurde. Die Zahl ihrer Anhänger wuchs sehr schnell, und waren es vorzugsweise die intelligenteren Kreise, welche sich der neuen Heilmethode zuwandten: Geistliche, Lehrer, andere Beamtenkreise und überhaupt die gebildeten Stände, und gegenwärtig hat sie bereits ihre Reize um die Welt vollendet und es gibt kaum einen Fleck der Erde, auf welchem sie nicht, sei es von akademisch gebildeten Ärzten oder von intelligenten Laien, ausgeübt wird. Es entstanden in allen bedeutenderen Städten homöopathische Spitäler, sowie in einigen Staaten homöopathische Lehrstühle. Die Homöopathie hat sich staatliche Anerkennung und staatlichen Schutz zu erwerben verstanden und von Tag zu Tag steigt die Zahl ihrer Bekenner sowohl unter den Laien als auch den praktizierenden Ärzten. Ihre Literatur zählt nach Tausenden von Bänden.

Das Alles war auf allopathischer Seite weder erwartet noch vorhergesehen, und so sehr man auch die Augen verschloß, so mußte man doch schließlich zu der Ueberzeugung gelangen, daß das Tobtschweigen erfolglos gewesen sei. Diese Einsicht gewann man aber erst vor wenigen Jahren und von da an begann ein neuer, fast noch erbitterter Kampf, als derjenige war, welchen wir nach den ersten Erfolgen Hahnemann's entbrennen sahen. Auf der ganzen allopathischen Linie traten Streiter auf; kleine, welche sich ihre Sporen mit Doctor-Dissertationen gegen die Homöopathie erwerben wollten und auch thatsächlich erworben haben, und große, welche das schwere Geschütz in's Feld führten, ja selbst die Besten und Stärksten,

die Koryphäen der Wissenschaft verschmähten es nicht, in die Arena zu treten, um eine Range gegen die Homöopathie zu brechen.

Man versuchte schließlich den Mann, welcher nun einmal wissenschaftlich nicht todt zu machen war, an seiner Person zu fassen, sein Ehrenhaftigkeit zu verdächtigen, sein Privat- und Familienleben in die gehässigten Weise darzustellen — kurz, ihn wenigstens moralisch unzulänglich zu machen. Es wunderte nicht, wenn Hahnemann gerade zur Zeit seines ernstesten und erfolgreichsten Schaffens bei der Mehrzahl seiner Zeitgenossen in den Ruf eines crassen Ignoranten, eines herumstreichenden Barbiers, eines Schwindlers und Betrügers ersten Ranges gebracht wurde, eines Menschen, dem Nichts mehr heilig sei und bei nur um des pecuniären Vorteils willen die ganze Menschheit an Karrenfell herumführe. Diese Ansicht wurde zuletzt zur Mythe und es bis auf den heutigen Tag geblieben. Trotz aller Mißverständnisse, welche sich die damaligen Schriftsteller zu Schulden kommen ließen, trotz ihres Unvermögens, die Hahnemann'schen Ideen zu verstehen, ja trotz der absichtlichen Verdrehungen derselben, kann man ihnen ein Lob nicht vorenthalten, das Lob, daß sie wenigstens die Hahnemann'schen Schriften mit mehr oder weniger Aufmerksamkeit gelesen haben, ein Umstand, durch welchen sie sich sehr vorthellhaft von den Streikern des neu entbrannten Feldzuges auszeichnen. Die letzteren schöpfen schon kaum mehr aus der Quelle, sondern aus dem Abflus, wie ihn die Vorgänger hergestellt haben und da kann man sich leicht denken, wie trübe er fließt.

Hier einen Damm vorgeschoben zu haben, ist das große Verdienst Amel's und besser konnte dieses Werk nicht bezeichnet werden, als mit den Worten, welche ihm die Redaction der Zeitschrift des Berliner Vereins homöopathischer Ärzte vorausschickte:

„Es ist eine Arbeit, welche wir als Markstein in der Geschichte der Homöopathie betrachten, als ein Werk, welches in der wirksamsten Weise das große Dämonen zu zerreißen bestimmt ist, welches über das Leben und Wirken des großen Reformators der Medizin von seinen Gegnern gebreitet und bisher von seinen eigenen Anhängern aus Mangel an Einsicht in das geschichtliche Material mit einem gewissen Indifferentismus geduldet wurde; denn Niemand war es bisher eingeleitet, die Quellen aufzusuchen und gründlich zu durchforschen, welche am besten Zeugnis geben von dem Leben und Wirken des vielgeschmähten Meisters, nämlich die literarischen Aufzeichnungen Hahnemann's selbst in ihrer großartigen Fülle und vor Allem die seiner Zeitgenossen, sowohl in medizinischen, wie in politischen Zeitschriften und Tagesblättern.“

Nur wer das Buch Dr. Amel's selbst gelesen hat, kann sich ein Bild machen von der Riesearbeit, welche erforderlich war, die gesamte medizinische Literatur, soweit sie sich auf Homöopathie und deren Gegnerschaft erstreckt, von 1784 bis 1884, also die Literatur eines ganzen Jahrhunderts, in so prägnanter Kürze, in so vollendeter Form und Objectivität zur Darstellung zu bringen. Der Dank, welchen ihm die Redaction der oben genannten Zeitschrift für „seine opferfreudige und mühevolle Arbeit, die ihm und der guten Sache alle Ehre macht und seinen Namen mit unvergänglichen Lettern in die Geschichte der Medizin und Homöopathie einschreiben wird“, ist ein wohlverdienter und wenn nicht Alles täuscht, so muß sogar eine Anerkennung von Seiten der Gegner unausbleiblich sein.

Werfen wir noch einen kurzen Blick auf die schriftstellerische Thätigkeit Hahnemann's. Dr. Amel hat dieselbe vom Jahre 1777 bis 1832 verfolgt, also während eines Zeitraumes von 55 Jahren, und zählt aus dieser Zeit nicht weniger als 113 Schriften auf, kleinere und größere, unter letzteren nicht wenige mehrbändige und solche, welche für einen weniger klaren Kopf, oder einen weniger fruchtbaren Geist, ganz allein die Arbeit eines Menschenalters darstellen würden.

Durch die ganze Arbeit Amel's weht ein wohlthuend frischer, froher, mitunter recht humorvoller Zug. Man liest ordentlich zwischen den Zeilen die Kampfeslust und die siegesgewisse Kampfesfreudigkeit des Verfassers heraus und Freunde der Homöopathie werden gewiß schon aus diesem Grunde das Buch mit Freuden begrüßen und mit anhaltendem Interesse lesen. Aber nicht allein den Freunden, auch den Gegnern der Homöopathie möchten wir die Lectüre desselben auf das Angelegentlichste empfehlen: Niemand, der noch Werth auf eine objective historische und altentworfene Darstellung legt, Niemand, der das Gefühl für Wahrheit und Recht noch mitberathen läßt, wird dasselbe aus der Hand legen, ohne sein auf gefälligen Quellen basirendes Urtheil zu rectificiren, und wissen Wiesbadener es allenfalls sein sollte, ganz besonders harte Rüsse zu kneten, dem bietet sich in dem Versuche, dieses Buch zu widerlegen, die beste Gelegenheit, seine Kraft zu erproben.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. April d. J. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rebrichtlagerplatz hinter der Gasfabrik 110 Karren Graukohlstein, 15 Karren Stalldünger, 250 Kilogr. Lumpen, 300 Kilogr. Papier öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden, den 28. März 1884. Die Bürgermeisterei.

Steinbruch-Verpachtung.

Montag den 7. April d. J. Nachmittags 4 Uhr wird der in dem Walddistrikt Schlärerskopf belegene, 2 Morgen 10 Ruthen 79 Schuh oder 52 Ar 69,75 Quadratmeter große städtische Steinbruch in dem Rathhause Marktstraße No. 5, Zimmer No. 19, anderweitig vom 15. nächsten Monats ab öffentlich meistbietend verpachtet.
Wiesbaden, den 27. März 1884. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Lieferung von 20 gußeisernen Sandfängen No. 1a soll vergeben werden. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Mittwoch den 2. April c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus.
Wiesbaden, 26. März 1884. Der Stadtgenieur.
Richter.

Ausschreiben.

Bei der Verwaltung des Gaswerks soll ein jüngerer Techniker mit einer Monatsgebühr von 120 Mk. beschäftigt werden. Derselbe muß Übung im maschinellen Zeichnen und Rechnen und womöglich einige Kenntnisse im Gas- und Wasserfach besitzen. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete bis zum 7. April l. J. entgegen und sind denselben Abschriften von Zeugnissen, sowie eine kurz gefasste Lebensbeschreibung, woraus die theoretische Vorbildung und die Art der Erwerbung der praktischen Kenntnisse zu ersehen ist, beizufügen.
Wiesbaden, den 17. März 1884.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Declaration dem Adressaten durch die Post etwa direct eingehändigt worden sind, müssen dem Acciseamte sofort declarirt werden, widrigenfalls eine Accise-defraudation begangen wird. Auf diese Bestimmung der Acciseordnung wird wiederholt aufmerksam gemacht.
Wiesbaden, den 26. März 1884. Das Accise-Amt.
Behrungs.

Freiwillige Versteigerung.

Heute **Vormittag 9 Uhr** Fortsetzung der Versteigerung des Dreher Winter'schen Nachlasses. Zum Ausgebot kommen: 1 **Piano**, 1 **Schreibsecretär**, **Schränke**, **Kommode**, **Sopha's**, **Betten**, Alles gut erhalten.
Wiesbaden, den 31. März 1884.

8448 **Fein. Gerichtsvollzieher.**

Frischer Kalk.

Fr. Bücher, Bierstadt.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Sommerstrümpfe
 und Beinlängen,
 garantiert echtfarbig, in enormer Auswahl
 zu bekannten billigen Preisen.
W. Thomas,
 163 11 Webergasse 11.
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Geschäfts-Gröfßnung.
 Erlaube mir hiermit die ergebene Mittheilung zu machen,
 daß ich unter Heutigem am hiesigen Plage
16 Louisenstraße 16
 ein **Glaser-Geschäft** eröffnet habe und empfehle mich in
 allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen
 unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.
 Wiesbaden, den 1. April 1884.
 Achtungsvoll
 Fritz Saueressig.

8437 Vom 1. April ab verlege mein
Holz- & Kohlen-Geschäft
 von Adlerstraße 15 nach Webergasse 53.
 8339 Hochachtungsvoll **Jac. Sohn.**

Champagner
 empfiehlt in diversen Sorten
 8508 **A. Schmitt, Webergasse 25.**
 Heute Morgen eintreffend:
Frische Seezungen (Soles),
frische Egmonder Schellfische,
frischen Salm.
 8370 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Die acht engl. Biscuits von A. H. Langnese's
Wwe. & Co. empfehle jede Woche frisch und billigt. Bei
 ganzen Dosen bedeutend billiger.
 8507 **A. Schmitt, Webergasse 25.**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
 zu den höchsten Preisen angekauft.
 110 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**
 Ein **Confirmandenrock** und **Hose** ist zu verkaufen
 Moritzstraße 9 im Mittelbau. 8302
 Ein fast neuer **Confirmandenrock** billig zu verkaufen
 Markt 3, Vorderhaus 3 Stock links. 8498
 Ein neues, großes **Sopha** (Fantasiestoff) für 40 Mark ab-
 zugeben. Näheres Goldgasse 22, 2 Treppen hoch. 8430
 Zwei zweithändige **Kleiderschränke**, noch neu, sind zu er-
 billig zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 8531
 Ein neuer **Sandauer**, ein- und zwölfsänig eingerichtet,
 sowie ein **Break** preiswürdig zu verkaufen. Näheres in
 Mainz, Gärtnergasse 18. 7955
Oleander- und Feigenbäume billig abzugeben Ad. Lub-
 allee 13, 1 Stiege hoch. 8388

Der in Eltville zweimal wöchentlich erscheinende
Rheingauer Beobachter

empfiehlt sich als das in der Stadt Eltville und
 Umgegend meistgelesene Organ zur wirksamen

Verbreitung von Anzeigen

aller Art; namentlich Geschäftsanzeigen sichern
 die starke Verbreitung des Blattes die größte Ren-
 tabilität.

Insertionsaufträge nehmen entgegen die
 Expedition in Eltville, sowie sämtliche
 Annoncen-Bureaux.



Gasthaus zur „Neuen Post“,

Bahnhofstraße 11.

Heute Abend: Meckelsuppe.

Von Morgens 9 Uhr an:

Quellfleisch, Schweinepfeffer, Brat-
 wurst und Sauerbrant. 8331

Für die Feiertage

empfehle:

Gar. rein gem. Zucker per Pfd. 40 Pf.,
 feinsten □-Zucker „ „ 44 „
 feinste Kölner Brod-Raffinade, in Broden 36 Pf. per Pfd.,
 Rosinen, größte und beste 40 Pf., Corinthen 36 Pf.,
 sowie Alles zum Backen Gehörige billigt. Bei Mehrabnahme
 bedeutende Preisermäßigung.
 8506 A. Schmitt, Wegergasse 25.



Salm, Soles, Cablian.

Erwartend: Zander, Hecht und
 Bratbückinge. Nordsee-Fischhandlung

Grabenstraße 6 Daselbst leere Fischkörbe billigt abzugeben.

**Nieler Büdinge,
 Nieler Sprotten,
 Märcher-Male,
 Mal in Gelse,
 geräucherte Flundern**

in vorzüglich frischer Waare empf. hlt

C. Bausch, Delicatessen-Handlung,

8371

35 Langgasse 35.

**Nacht ital. und franz. Macaroni,
 Suppen- und Gemüse-Rudeln**

von den feinsten bis zu den billigsten frisch eingetroffen bei

8509

A. Schmitt, Wegergasse 25.

Au verkaufen 2 große, schöne Salonspiegel und eine
 Badewanne. Rab. 4 rved. 8357

Alciderschrank, neue g. schwarz, zu 20 Mark, Nach-
 schränkchen 9 Mk. bei Wolf, Schreiner, Römerberg 36 8329

Ein gut erhaltene Sopha ist für 22 Mark zu verkaufen
 Nerostraße 39. 8354

Familien-Nachrichten.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mit-
 theilung, daß am 29. März unser innigstgeliebter Sohn
 und Bruder, der Buchdrucker

Julius Moog,

im Alter von 26 Jahren nach langem, schweren Leiden
 sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 1. April
 Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

8328

Die trauernden Hinterbliebenen.

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Das Mitglied **Julius Moog** ist gestorben und
 findet die Beerdigung heute Dienstag Nachmittags 5 Uhr
 vom Leichenhause aus statt.

Um unserem dahingeschiedenen Freunde ein
 würdiges Begräbniß zu bereiten, ersuchen wir
 unsere sämtlichen activen und in-
 activen Mitglieder, sich heute Nachmittag
 4 Uhr im Vereinslocale („Zum Landsberg“),
 Säfnergasse, einzufinden.

355

Der Vorstand.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigst-
 geliebtes Söhnchen

Karl

im Alter von 2 1/2 Jahren nach schwerem Leiden zu sich
 zu rufen. Die Beerdigung findet Mittwoch Nach-
 mittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Eltern:

Heinrich Stroh.

8413

Anna Stroh, geb. Jäktabt.

Dankagung.

Allen, die uns bei dem Hinscheiden unseres geliebten
 Sohnes und Bruders ihre Theilnahme in so hohem Maße
 erwiesen haben, sagen wir hiermit unseren innigsten, tief-
 gefühlten Dank.

Wiesbaden, den 31. März 1884.

8125

Marie Heck und Familie.

Dankagung.

Für die herzliche Theilnahme, besonders an dem Begräbniß
 unseres geliebten Sohnes, Bruders und Bräutigams,

Louis Volkmann,

erlauben wir uns hiermit unseren innigen, tiefgefühlten
 Dank auszusprechen.

Wiesbaden, den 31. März 1884.

8172

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Frottiren und Aufstreichen der Funkenböden wird schön
 und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 7021

Bitte! Bitte!

Zur Fertigstellung des rechtsseitigen Trottoirs auf dem Michelsberg von der Langgasse bis zum Gasthaus „Zum Rheingau“, Michelsberg 8, bitten um milde Beiträge 8533
Die schönheitsförmigen Michelsberger.

Kleidermacherin,

durchaus tüchtig, die längere Zeit in Paris als Schneiderin thätig war, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Taunusstraße 21 eine Treppe hoch. 6915

Frischer Mist farrenweise zu verk. Adlerstraße 13. 8222

Unterzieht.

Mme. Wenzel-Dumont (Pariserin), Taunusstrasse 13, ertheilt franz. Unterricht, convers. **Cursus f. Kinder.** 6694

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbezogen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien anzuwendenden Regeln**, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 824

Ein **Dr. phil.** mit langjähriger Erfahrung im Unterrichten ertheilt **Unterricht und Nachhilfe** in Englisch, Französisch, Griechisch und Latein. Auskunft ertheilt Herr Buchhändler Roth, Webergasse. 8377

Italienisch lehrt ein Italiener. Näh. bei den Herren Feller & Gecks, Langgasse. 5182

Bei einer jungen Engländerin können einige Damen sich an **Conversationsstunden** betheiligen. N. Rheinstraße 33. 6774

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 13848

Leçons de français par une demoiselle suisse française, Querstrasse 1 au II^e étage. 8449

Eine Concertsängerin, die mehr. Jahre am **Conservatorium** zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von Hiller und Professor Carl Schneider stehen zur Seite. **Gef. Offerten unter K. B. 24** an die Exped. erbeten. 1001

Handels-Wissenschaften.

Gründl. Unterricht in einfacher und doppelter **Buchführung**, kaufm. Rechnen und Correspondenz in **franz., engl. und ital. Sprache**. **Stenographie**. Course für Damen. **Quirin Brück**, Webergasse 44, II. 8490

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Eine Beamten-Familie

mit einem sechsjährigen Kinde sucht auf 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, am liebsten in der Nähe der Rheinstraße. Offerten unter **J. No. 1884** an die Expedition d. Bl. erbeten. 8420

Eine **Villa mit Garten** oder die **Parterre-Wohnung** derselben mit Garten wird zu mietzen gesucht. Offerten sind abzugeben in der Buchhandlung von **H. Ebbeke**, Kirchgasse 14. 8446

Gesucht sofort

2-3 Zimmer nebst Zubehör auf einige Monate. Offerten mit Preisangabe sub **A. H. 2** an die Expedition d. Bl. 8549

Eine Schlafstelle mit zwei oder drei Betten zu mietzen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **C. H. 25** postlagernd hier erb. 8422

Ein leeres Zimmer nach der Straße sofort gesucht **Bl. d. d. 1**, Parterre, Garten-Eingang. 8453

Angebote:

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8375

Adolphsallee 49 und 51 sind mehrere elegant und bequem ausgestattete Wohnungen à 5 resp. 11 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 8159

Bahnhofstraße 4, Bel-Etage, sind 2-3 schön möblierte Zimmer in ruhigem Hause zu vermieten. 8384

Bleichstraße 2 ist im Hinterhaus eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 8428

Bleichstraße 7 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 8462

Bleichstraße 29, Bel-Etage, ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Einzu sehen von Morgens 10 bis 3 Uhr Nachmittags. 8369

Grosse Burgstrasse 7, I.,

schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8481

Doppeimerstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern, Balkon und allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzu sehen von 11-12 Mittags. Näh. Part. 8526

Geisbergstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli event. auch früher zu vermieten. Näheres Nerostraße 21. I. 8373

Geisbergstraße 22 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Nerostraße 21. I. 8374

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.

Kapellenstraße 8 ist auf 1. Juli die Hochparterre-Wohnung zu vermieten. 8443

Langgasse 43 ist der obere Stod auf 1. Juli an eine stille, kinderlose Familie zu verm. N. beim Hauseigentümer. 8061

Louisenstraße 18 Bel-Etage, zwei gut möblierte Wohn- und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten. 8495

Oranienstraße 2, Bel-Etage, auf sogleich abzugeben für einen einzelnen Herrn oder Dame zwei herrliche Zimmer mit oder ohne Möbel. Einzu sehen von 1-3 Uhr. 8529

Philippstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Blatterstraße 1e. 6311

Spiegelgasse 4, Bel-Etage und 2. Etage, 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. — Preis mäßig. 8539

Wellritzstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 830

Zwei auch drei schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche oder Pension, auf Ende April oder 1. Mai zu vermieten. Näheres Oranienstraße 2. 2 Stiegen hoch. 8396

Einzelne möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten **Taunusstraße 45**, 3 Stiegen hoch. 8379

Ein möbliertes Zimmer mit Schlafkammer an einen oder zwei Herren sogleich zu verm. N. Schwalbacherstraße 23, B. 8427

Ein g. möbl. Zimmer m. Pension zu verm. **Neugasse 3**, B. 7042

Möbliertes Zimmer, passend für Einjährige, zu vermieten **Schwalbacherstraße 22** im Gartenhaus, Parterre, nahe der Kaserne. 8491

Zwei ineinandergehende Dachstübchen auf den 1. Mai zu vermieten **Adlerstraße 51**. 8447

Eine herrschaftliche Wohnung

in einer Villa mit Garten, möbliert oder unmöbliert, im oberen Rheingau zu vermieten. Frei gelegen und mit herrlicher Aussicht auf den Rhein. Eine halbe Stunde von Wiesbaden und Mainz entfernt, dabeist auch Dampfschiff und Eisenbahn-Station. Näh. Exped. 8434

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten **Faulbrunnstraße 6**, 2. Stod. 8517

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten **Römerberg 1**. 8389

Ein Arbeiter l. Schlafstelle erhalten **Nerostraße 23**, St. 2 St. 8427

Zwei Schüler finden in einer dem höheren Stande angehörigen, kinderlosen, in unmittelbarer Nähe des **Louisenplatzes** wohnhafter Familie für je 900 Mk. jährlich Pension, Pflege, Aufsicht und Nachhilfe. Näh. Exped. 8550

Pyrophosphorsaures Eisenwasser

enthält, wie eine f. B. von Herrn Professor Dr. Böttger in Frankfurt a. M. angestellte Analyse bestätigt, mehr als $8\frac{1}{2}$ Mal so viel Eisen wie der als stärkster eisenhaltiger Brunnen Deutschlands bekannte Schwalbacher Stahlbrunnen. Dagegen ist es leicht verdaulich, von angenehmem Geschmack und den Zähnen vollkommen unschädlich. Zu beziehen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Flaschen durch

Dr. Struve & Soltmann (Dr. Th. v. Fritzsche),

Mineralwasser-Fabrik in Frankfurt a. M.

In Wiesbaden durch Herrn Apotheker G. Holle (Dirichapothek).

(F. & 3133.)

341

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft und Umzugs läßt Herr Ph. Lendle in seinem bisherigen Locale

Friedrichstraße 19

morgen Mittwoch den 2. April,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnend,

nachverzeichnete Mobilien u. als:

8368 Lange Tafeltische, Wirthstische, 10 Duzend Wiener Stühle, 2 Billards mit Kubbhör, 2 große Saal-Spiegel, 1 großes Wirthsbüffet mit weißer Marmorplatte, 1 Bierpumpe, 1 Restaurationsherd mit Wärmeschrank, Kleiderhalter, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, Vorhänge, Kaps-Draperien, 1 großer Eisladen, Bier-, Wein- und Aepfelweinläufer, sowie sonstige Wirthschaftsgeräthe

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

343 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Versteigerungs-Anzeige.

Wegen Badenwechsel läßt Herr P. Braun nächsten Donnerstag den 3. April, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, in seinem bisherigen Laden

Friedrichstrasse 5

ein große Partie eleganter

Herrenstoffreste,

1 Tische und 1 Ladenschrank gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

342 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Das Bau-Bureau

8459

von **Kreuzner & Hatzmann**

befindet sich von heute an

Adolphsallee No. 51.

Geschäfts-Verlegung.

Ich empfehle mein reich assortirtes Lager in Wasch- und Badebütten, Säber, Eimer, Brenken, Korb-, Hand- und Küchen-Geräthen, sowie Besen- u. Bürstenwaaren. Siehe werden angefertigt und reparirt bei

8496 **Gottfried Brödel, Küfer, Ellenbogengasse 4.**

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April an

Hermannstrasse 4.

8514

Karl Birek, Pfistermeister.

Den geehrten Herrschaften und Kunden bringe ich zur Nachricht daß von heute an gelehrt wird.

H. Schneider, horm. Gelehrer.

Zwei Erker mit Spiegelscheiben sind zu verkaufen Drantenstraße 22.

8340

Tapeten-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 4. April Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

für 300 Zimmer Tapeten aller Art für Salons, Wohn- und Schlafzimmer, Marmor- und sonstige Ganggang-Tapeten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Tapeten sind in Bädern für Zimmer verschiedener Größe gepackt und befinden sich Borden gratis dabei.

343 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Nächsten Samstag den 5. April, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden nach verzeichnete neue Waaren, als:

Feine englische Vorhänge (weiß),

12 Duzend Betttücher ohne Naht, fein und solche von Hausmacher Leinen,

10 Duzend Handtücher,

3 Stücke rothcarirtes Tischdeckenzeug,

Manillastoff für Vorhänge und Portiären,

ganz schwerer, schwarzer Cachemire in feinsten Qualität,

3 Duzend feine Herrenhemden, sowie

mehrere Teppiche u. Vorlagen in Tournay, Brüssel und Belour

im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Da obenverzeichnete Waaren von vorzüglichster Qualität sind, mache auf diese Auction besonders aufmerksam.

342 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Gemeindebadgäßchen 3

werden getragene Kleider, Schuhe, Stiefel, Möbel und Bettwerk zu den höchsten Preisen angekauft.

8341 **Eisfassen in sehr gutem Zustande**

verkauft Michelsberg 18.

8342 Ein junger, schwarzer Epik wird zu kaufen gesucht Diebricherstraße 11.

8340

Gewerbebeschule zu Wiesbaden.

Das Sommersemester der gewerblichen Fachschule beginnt Montag den 5. Mai c. Morgens 8 Uhr. Die Schule bietet jungen Bau- und Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen theoretischen Kenntnisse, sowie die erforderlichen Fertigkeiten im Zeichnen und Modelliren aneignen. Der Unterricht findet an allen Tagen der Woche statt und wird von 7 Lehrern erteilt, doch ist es auch gestattet, an einzelnen Curse Theil zu nehmen. Das Honorar für das ganze Sommersemester (5 Monate) beträgt 18 Mk.; unbemittelten und talentvollen Schülern kann das Schulgeld erlassen werden. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen und daselbst auch das Programm kostenfrei abgegeben. Der Vorstand des Local-Gewerbevereins:

353

Ch. Gaab.

Zur gefälligen Beachtung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem 1. April die

Schlachthaus-Restaurations

eröffnet habe. Empfehle zugleich eine Auswahl vorzüglicher reingehaltener Weine, vorzügliches Bier, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein Heinrich Schmidt. 8469

Wohnungs- & Geschäftsverlegung.

Meiner verehrl. Kundschaft, Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. April ab meine Wohnung nebst Lüncher- und Ladirer-Geschäft von Bleichstraße 12 nach Wellrichstraße 32 verlegt habe und bitte freundlichst, das mir erwiesene Wohlwollen auch dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

8548

Heinrich Kreppel, Lüncher & Ladirer.

Für Einjährige.

Uniformen werden (wie alljährlich) genau vorschriftsmäßig bei voller Garantie elegant ausgeführt durch die Uniformschneiderei von

C. Wagner, Neugasse 4.

8342

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen und bestens besorgt (Bleiche beim Hause). Auch werden nach Kunden für außer dem Hause angenommen **Blatterstraße 19**. Bestellungen werden **Friedrichstraße No. 12** entgegen genommen bei **M. Schäfer**. 8450

Ein wenig gebrauchter **Kinderwagen**, 1 **Waschtisch** und einige **Fensterläden** zu verkaufen. Näheres **Röderstraße 23**, 1. Stiege hoch links. 8439

Ein vollständiges **Turngeräthe** (Reck, Barren und Sprungbrett) sehr billig zu verkaufen. Näheres **Friedrichstraße 28** (Schreinerwerkstätte). 8455

Zwei neue **Becken** mit Sprungrahmen sehr billig zu verkaufen **Goldgasse 22**, 2 Treppen hoch. 8431

Eisfaßen gegen **Eisschrank** zu kaufen gesucht, oder erkaufen zu kaufen und letzteren zu verkaufen **Grabenstraße 6**. 8518

Backsteine,

zwei Brände (106.000 und 152.000), gute Abfahrt, zu verkaufen. Näheres **Sieingasse 3**. 8335

Dr. med. H. Gensch,

Haut- u. Geschlechtskrankheiten

30-1 und 3-5. Stützasse 22

1. Auswärts hiedlich.

pract. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist. Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grobte Kosten alle Nerven-, Frauen-, nach eigener Methode. Sprechstunden

Verlobungs-

Anzeigen, Adress-, Visit- u. Einladungs-Karten etc. fertigt billigst und geschmackvoll

Lithograph **Ringel**,

8497

Marktstrasse 8, neben Hotel „Grüner Wald“.

Local-Veränderung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß sich meine Annahme für **Färberei und Wäscherei** vom 1. April a. c. nicht mehr **Langgasse 4**, sondern

Langgasse 53

bei Herrn **C. A. Feix** befindet.

Gleichzeitig bringe mein Etablissement in empfehlende Erinnerung.

Färben, Waschen und Reinigen von ungetrennten Damen- und Herren-Garderoben, **Möbelfstoffen, Vorhängen, Teppichen, Federn, Sonnenschirmen, Handschuhen und Spitzen, Derrichten, Färben und Pressen** von **Blusch und Sammet**.

Specialität: Gardinen aller Art werden in weiß und crème gewaschen und mittelst Spannrähmen-Appretur auf Neu appretirt.

Teppiche jeder Art und Größe werden chemisch gereinigt, gewaschen, desinficirt und gedämpft (sehr zu empfehlen für Kranken-Zimmer-Teppiche).

Hochachtungsvoll

J. C. Böhler,

Dampf-Färberei und Chemische Waschanstalt Frankfurt a. M.

8360

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen verlegte mein

Spezerei-Geschäft

von **Friedrichstraße 8** gegenüber nach

5 Friedrichstraße 5.

Indem ich meiner verehrl. Kundschaft und Nachbarschaft für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke, bitte mir dasselbe auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen. 8488

Hochachtungsvoll **Heinrich Mals.**

Geschäfts-Verlegung.

Erlaube mir ergebenst anzugeben, daß ich mein **Colonialwaaren- und Landesproducten-Geschäft** von **Dambachthal 2 vls.-à-vls** nach **Dambachthal 1** verlegt habe und bitte, das mir in bisheriger Weise geschenkte Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen. Wiesbaden, den 30. März 1884.

8361

P. Hendrich.

Hier vollst. gebrauchte **Fenster, Kellerfenster, Salonfenster** sind billig abgegeben **Faulbrunnenstraße 12**, Part. 8326

Zwei neue Wagen, Boß und Landauer, für ein- und zweispännig zu fahren, preiswürdig zu verkaufen bei **Hoffschmidt Theils in Mainz.** 8236

Entlaufen ist ein Mops. Abzugeben Elisenbethenstraße 3. 8536

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 81.

Verkauf, Vermiethen von Villen, Privat-, Geschäftshäusern, Gütern, Capital-Anlagen.

Eine **Besitzung** in der Stadt, bestehend in kleinem, sehr freundlich gelegenen Landhaus mit kleinem Nebenhause, circa 1 Morgen Garten und Baustelle, preiswürdig zu verkaufen. **J. Imand, Weilstraße 2.** 357

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Hotel zu verkaufen

durch **Georg Lotz,**
Weilstraße 3. 8440

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Herrschaftshäuser, gute Lage, rentable, gute Capitalanlage, zu verkaufen. Kostenfreie Vermittelung.

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 8456

Zu verkaufen: 3 Häuser, Nicolassstr., 2 Eshäuser, Rheinstr., 2 Eshäuser, Adelhaidestr., 2 Häuser, vord. Dranienstr., 2 Geschäftshäuser, Moritzstr., 2 Geschäftshäuser, Kirchgasse, 1 Haus, Friedrichstr., 1 Landhaus, 3 Reg. Garten, 1 Landhauschen mit Stallung und Scheune, Garten und Ader, 1 Landhaus mit Ader, 5000 Mk. Näh. b. **Langsdorf, Dranienstr. 9.** 8471

Ein **Garten,** Ecke der Walram- und Frankenstraße, zu verpachten. Näheres Walramstraße 1. 8482

Ein erfahrener, tüchtiger und cautionsfähiger Wirth sucht eine nachweislich rentable Wirthschaft zu pachten event. auch zu kaufen. Offerten unter **W. S. No. 16** postlagernd Wiesbaden. 8421

Eine **50,000 Mark** für jetzt oder 1. Juli auf beste Hypothek gesucht. Offerten unter **C. W. 250** an die Expedition d. Bl. erbeten. 8435

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine unabh. Frau wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen, am liebsten bei Kunden. Näh. Hochstraße 29, Prt. 8426

Ein anständiges Mädchen sucht **Monatstelle.** Näheres **Mehrgasse 19.** 8521

Eine Frau sucht Beschäftigung im Putzen oder hilft auch beim Ausziehen. Näh. Schachtstraße 3, Hth. 8473

Eine Frau sucht Morgens einige Straßen zu kehren und Abends einen Laden zu reinigen. Näh. Nerostraße 43. 8484

Eine Frau sucht **Monatstelle.** Näh. Kirchgasse 38. 8457

Ein 16jährig. Mädchen sucht **Stelle.** N. Hermannstr. 9. 8407

Ein anständiges Mädchen, welches gründlich Kleider machen, bügeln und serviren kann, sucht als Zimmermädchen oder bei einer ruhigen Herrschaft **Stelle,** ferner ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann. Näh. Grabenstraße 24 im Laden. 8409

Ein gebildetes Fräulein (Beamtenochter) sucht **Stelle** bei einer feinen Familie als Haushälterin oder Gesellschafterin. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter **M. M. 34** an die Expedition d. Bl. 8386

Eine **tüchtige Herrschaftsköchin** sucht **Stelle.** Näheres in der Expedition. 8384

Ein gebildetes Mädchen, im Kochen und in der Haushaltung erfahren, das gute Zeugnisse besitzt, sucht **Stelle.** Näheres **Steingasse 31, Seitenbau rechts.** 8381

Ein braves Mädchen sucht halbtägige, gute **Stelle** für Küchen- und Hausarbeit. Näh. **Steingasse 31, Seitenbau rechts.** 8382

Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen und etwas nähen und bügeln kann, sucht **Stelle.** Näh. **Schöne Aussicht 2.** 8493

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft diente, sucht sogleich **Stelle** als Mädchen allein durch **Linder's Bureau, Faulbrunnensstraße 10.** 8474

Ein nettes Mädchen mit besten Zeugnissen, das Kleider machen, bügeln und serviren kann, sucht **Stelle** zum 15. April; ferner suchen eine perfekte Köchin und Mädchen als solche allein **Stellen.** Näheres **Hochstraße 4, Parterre rechts.** 7429

Zwei nette Mädchen aus Kaiserslautern, welche hier noch nicht gebient haben, gut empfohlen sind, wünschen **Stellen** als Ladenmädchen, feine Hausmädchen oder zu größeren Kindern durch **Linder's Bureau, Faulbrunnensstraße 10.** 8520

Ein junges Mädchen vom Lande sucht **Stelle** bei Kindern. Näheres **Hirschgraben 9 im 2. Stod.** 8399

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gebient hat, sucht **Stelle** in einem kleinen Haushalt. Dasselbe steht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn und kann sofort eintreten. Näh. **Heinenstraße 4, Part.** 8544

Eine **tüchtige Hotel-Köchin** sucht **Stelle** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8541

Ein besseres Stubenmädchen mit 3- und 6jähr. Zeugnissen, im Nähen, Bügeln, Serviren bewandert, sowie ein 25jähriges Mädchen mit 5jährigen Zeugnissen und vier gute Herrschaftsköchinnen suchen **Stellen** d. **Dörner's B., Mehrgasse 21.** 8516

Gutes **Herrschafts-Personal** empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8541

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht **Stelle.** Näheres **Moritzstraße 8, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch l.** 8523

Hotel-Personal aller Branchen empfiehlt der **Deutsche Kellnerbund.** Bureau: Häfnergasse 5, 2 St. h. 8541

Empfehle auf gleich 1 Haushälterin, 1 gute, gelehrte, bürgerliche Köchin, 1 feineres Hausmädchen, 2 Mädchen als allein, 2 Kinderfrauen mit guten Zeugnissen.

A. Eichhorn, Edwalbacherstraße 55. 8451

Gute **Herrschafts-Köchinnen u. feinbürgerl. Köchinnen** empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8541

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, sucht **Stelle.** Näh. **Mauergasse 21, 2 Treppen hoch.** 8500

Mädchen für allein empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8541

Ein braves, anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht **Stelle.** Näh. **Feldstraße 23, Parterre.** 8489

Eine gelehrte Person, welche selbstständig bürgerlich kochen kann und tüchtig in allen Hausarbeiten ist, sucht auf gleich oder später **Stelle.** Näh. **Röderstraße 11, 1 St. r.** 8425

Gut empfohlene Kammerjungfern, mehrere Bonnen, f. Haus- und Zimmermädchen, gewandte Verkäuferinnen und bessere Kinderfrauen suchen **Stellen** d. **Ritter, Webergasse 15.** 8504

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine **Stelle.** Näheres **Mauergasse 19, eine Stiege hoch.** 8454

Köchin, welche gutbürgerlich kochen kann, sucht **Stelle** zum April. Näheres **Sonnenbergerstraße 29, 1 Tr.** 8540

Ein junger Mann, im Paden gewandt, sucht Beschäftigung, auch als Ausläufer. Näheres in der Exped. 8480

Ein junger Kaufmann, der sich zur Herstellung seiner Gesundheit hier aufhält, sucht für einige Stunden Beschäftigung. Gef. Offerten unter O. 2 an die Exped. d. Bl. 8378

Ein gewandter Geschäftsbdiener, der schon in Frankreich war und der französischen Sprache mächtig ist, sucht Stelle. Näb. in der Expedition d. Bl. 8406

Stellen suchen 1 Gärtner, 1 Hotelhausbursche mit prima Attesten durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 8451

Personen, die gesucht werden:

■ Eine tüchtige Directrice für ein Putzgeschäft nach auswärts sogleich gesucht. Näh. Tannusstraße 35, I. 8468

Gesucht eine Wetzzeugnäherin, welche im Maschinennähen gut bewandert ist. Näheres Dranienstraße 6, 3. Stock. 8472

Ein Waschmädchen für Hotel J. Ritter, Weberg. 15. 8504

Ein junges, sauberes Monatmädchen gesucht Philippsbergstraße 2a, 2 Tr. 8543

■ Ein jüngeres, reinliches Mädchen wird während des Tages zu Kindern gesucht. Näh. Michaelsberg 12 1 Stiege. 8464

■ Ein Mädchen für Nachmittags gesucht Walramstraße 2, Parterre. 8487

■ Ein einfaches Mädchen, zu jeder Hausarbeit willig, wird gesucht Webergasse 11, 2 Treppen. 8376

■ Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 7. 8383

Zwei Damen suchen ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen zum 15. April. Zu melden Morgens von 8 bis 10 Uhr Geisbergstraße 22, 2 Stiegen. 8397

■ Ein solides Mädchen, das die Hausarbeit versteht, etwas nähen und bügeln kann, findet Stelle Kirchgasse 3, 2 Stiegen. Nur solche im Besitze guter Zeugnisse wollen sich melden. 8400

■ Ein junges, reinliches Mädchen zu Kindern gesucht. Näh. Banggasse 8 im mittleren Laden. 8530

■ Ein braves Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. 8515

■ Ein bürgerliches Mädchen oder alleinstehende junge Witwe aus guter Familie kann bei zwei Eheleuten, wo die Frau sehr leidend ist, familiäre dauernde Unterkunft finden. Lohn soll nicht bedungen werden. Franco-Offerten unter B. W. 445 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8433

■ Ein braves Dienstmädchen gesucht Stifstraße 6. 8478

■ Ein Hotelzimmermädchen und ein kräftiges Küchenmädchen für sofort gesucht d. Linder's Bur., Faulbrunnenstraße 10. 8520

■ Zum 15. April wird ein anständiges, tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und in Hausarbeit und Wäsche Bescheid weiß, gesucht. Näh. Bierstädterstraße 8. Zu sprechen des Vormittags. 8463

■ Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Kirchgasse 24. 8466

■ Ein fleißiges, nettes Mädchen, im Alter von 14—16 Jahren, das die Stelle eines zweiten Mädchens und als Kindermädchen versehen kann, wird per sofort gesucht Albrechtstr. 43, I. 8545

■ Ein reinliches, starkes Mädchen, am liebsten vom Lande, zum 1. April gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 37, Hth., Part. 8525

■ Gesucht ein starkes Mädchen für Küche- und Hausarbeit durch Frau Stern, Franzplatz 1. 8527

■ Ein braves, junges Mädchen für sofort gesucht. Näheres Mauritiusplatz 3. 8532

■ Gesucht 1 Haushälterin, 1 Buffet-Fräulein, 1 Kellnerin, 1 Hotel-Zimmermädchen, 1 Badefrau, Mädchen für allein, sowie Kindermädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 8528

■ Ein ordentliches Mädchen zu zwei Kindern gesucht. Nur solche, die sehr gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden Bahnhofstraße 10. 8467

■ Ein junges Mädchen gesucht Tannusstraße 16. 8424

■ Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird für alle häuslichen Arbeiten gesucht Karlstraße 11. 8452

■ Gesucht: Eine perfecte Hotelköchin, 1 Haushälterin, welche die feine Küche versteht, in ein Curhaus, 1 Kaffeeköchin, mehrere Weißbäckinnen auf gleich und später, 1 Herrschaftsköchin nach außerhalb, Mädchen, die kochen können, für allein und ein starkes Küchenmädchen d. Ritter's Bureau, Weberg. 15. 8504

■ Ein Mädchen, zu aller Arbeit willig, wird auf gleich gesucht Näheres in der Expedition dieses Blattes. 8547

■ Gesucht sofort: Mehrere Mädchen, welche quibürgerlich kochen können, d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8504

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gesucht.

S. Hamburger,
Damenmäntel-Fabrik.
8542

Lehrling gesucht.

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling.

H. Ebbecke, Kirchgasse 14. 8445

■ Tüchtige Arbeiter gegen besonders hohen Lohn gesucht. Hom & Hooser, Mainz. 8387

■ Ein guter Wochenschneider gegen hohen Lohn gesucht bei Ph. Mies, Faulbrunnenstraße 4. 8475

■ Ein Wochenschneider gesucht Schwalbacherstraße 43. 8412

■ Gelenkstrase 6 wird ein Schlosser gesucht. 8425

■ Ein Tapeziergehülfe gesucht Nerostraße 25. 8476

■ Ein anständiger Junge kann in die Lehre treten bei Tapezierer Gerhard, Schwalbacherstraße 37. 8524

■ Tüchtige Tücher werden gesucht. Näheres bei Ph. D. ft. Marktstraße 11. 8499

Gesucht

zur Besorgung eines Gartens und zur Verrichtung häuslicher Arbeiten ein gelernter

Gärtner.

■ Älterer verheiratheter Mann ohne Kinder erhält den Vorzug.

■ Bewerber, welche vorzügliche Zeugnisse vorweisen können, wollen sich melden Gartenstraße 28. 8444

■ Gärtner-Lehrling gesucht bei Brandau, Grubweg. 8403

Junger Restaurationskellner

gesucht. Näh. Expedition. 8501

■ Ein junger Hausbursche wird auf den 15. April gesucht Moritzstraße 38. 8395

■ Ein 15—16jähriger Hausbursche gesucht. N. Exp. 8442

■ Ein braver Hausbursche bei gutem Lohn gesucht. Nur rechtlichaffene Leute mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. in der Exped. d. Bl. 8436

Aus dem Reich.

* (Der Kaiser) ließ sich am Samstag Vormittag die nunmehr dem preussischen Armeeverband angehörigen türkischen Offiziere und zwar in den betreffenden Uniformen derjenigen Regimenter, in denen sie fernerhin Dienst thun werden, vorstellen.

* (Hoftrauer.) Der königliche Hof in Berlin legte für den verstorbenen Herzog von Albany auf 14 Tage die Trauer an.

* (Rücktritts-Gerüchte.) In Berlin geht das Gerücht, daß Minister-Veränderungen bevorstehen. Der Reichskanzler Fürst Bis mar c soll das Minister-Präsidium in Preußen, ebenso das Handels-Portefeuille niederlegen und lediglich in seiner Stellung als Reichskanzler verbleiben. Der Minister des Innern v. Buttkamer soll an Stelle des Fürsten Bismarck Vorsitzender des preussischen Minister-Conseils werden.

* Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 29. März.) Eingegangen ist die Interpellation des Abg. Jagdzewski, betr. die Aufhebung der Sperre im Erzsthum Posen. — Die zweite Lesung der Jagdordnung wird fortgesetzt. §. 57 wird unverändert genehmigt. Zu §. 59, betr. das Verbot des Wildverkaufs während der Schonzeit und Unterlagung des Ankaufs, befragt Abg. Westburg den Antrag Schmieber, den Verkauf von zum Genuß zubereitetem Wild zuzulassen und nur den Ankauf zum Weiterverkauf zu unterlagen. — Abg. Bock beantragt, nur den Ankauf des zum Genuß zubereiteten Wildes zu gestatten, also in den Restaurants, so daß nur der verkaufende Wirth bestraft werden kann. — Regierungs-Commissar Freitag stellt die Annahme des Antrages

Böhm anheim, ersucht dagegen bringend um Ablehnung des Schiedsrichterlichen Antrages. — Das Haus beschließt demgemäß. Die übrigen Paragraphen des Abkommens werden unverändert genehmigt. Es folgt der letzte Abschnitt, den Bildschaden betreffend. — Die Abg. Schmieder und Conrad beantragen, das Roth- und Damwild mit dem Schwarzwild bezüglich der Einfriedigung in Bildgärten gleichzustellen. — Minister Lucius empfiehlt die vom Herrenhause acceptirte Regierungsvorlage bezüglich des Schutzes gegen den Bildschaden, welche durch vermehrte Schutzwahrgelände und erhöhte Befugnis der Aufsichtsbehörden wirksamen Schutz und andererseits doch Erhaltung des Wildstandes gewährt, wie es im Landesinteresse liegt. Die Beschlässe der Commission seien praktisch unausführbar, besonders diejenigen des Schwarzwildes seien nur ein gesetzgeberischer Monolog. So überwältigend wie es eine künstliche Agitation während der letzten Monate darzustellen sucht, seien Klagen über den Bildschaden keineswegs. Die wenigen Beschwerden kämen zumeist aus Bezirken, welche an wildreichen Grenzstrichen gegen Nachbarländer liegen. Der Minister wolle sich aber anständig machen, auch diese Beschwerden auf das geringste Maß zu verringern, wenn das Haus die Regierungsvorlage annimmt, welche das Herrenhaus in anerkennender weiser Erkenntnis als allen Ansprüchen zureichend befunden habe. Daß der Bildschaden thatsächlich nicht so groß sei, wie er immer angegeben werde, beweiße die Erfahrung in Hannover, welches bekanntlich Wildschadenverlas habe und wo in den letzten Jahren die gesammten Entschädigungen jedesmal nur einige Tausend Mark ausgemacht haben. Der Antrag Conrad wird in namentlicher Abstimmung mit 160 gegen 148 Stimmen angenommen. Damit ist der Commissionsvorschlag und sind alle andere Anträge erledigt. Der Antrag Schmieder, die Schonzeiten für das Roth- und Damwild aufzuheben, wird abgelehnt. Bei dem §. 62a entspinnt sich eine längere Geschäftsordnungsdebatte über die Frage, ob in Folge des Antrages Conrad das Gesetz der nachmaligen Bearbeitung in der Commission bedarf oder nicht. Schließlich wurde auf Antrag des Abg. Windthorst die Berathung der weiteren Paragraphen des Titels „Verhütung des Bildschadens“ ausgesetzt bis zur Erledigung des nächsten Titels: „Erlaß des Bildschadens“. Die Berathung wird bei §. 71a fortgesetzt. Dieser Paragraph und die Paragraphen 71b bis 71h, welche vom Bildschadenverlas handeln, sind von der Commission neu eingefügt. Zu §. 71a liegen mehrere Abänderungsvorschläge vor. Abg. Enneccerus führt als Beleg dafür, daß der Grundbesitzer erheblichen Schaden durch austretendes Wild erleide, eine Petition an, bezüglich welcher der Regierungskommissar v. Mischling mittheilt, daß der Petent, dessen Grundstück eine Enclave im Staatsforst bilde, sich noch nicht an die betreffende Behörde gewandt, daß aber der Minister, nachdem er durch die Zeitungen von der Angelegenheit Kenntniß erhalten habe, Remede veranlasse. Uebrigens könne in diesem Falle um deswillen der Schaden kein so beträchtlicher sein, als Petent die Jagd auf dem Grundstücke an den Forst abzulassen habe. Später erklärt der Commissar, die Regierung halte fest daran, daß der gesetzmäßige Bildschadenverlas unzulässig sei; ein Schaden könne nur civilrechtlich eintreten, wenn eine Schuld vorliege. Ein derartiger Sanctionszwang zwischen Jagdrecht und Bildschaden lasse sich aber nicht nachweisen; eine derartige Ersatzverpflichtung würde leicht zu speculativen Processen verleiten. — Auch der Minister Lucius erhebt die Vorschläge der Regierung anzunehmen, es bei den bestehenden Verhältnissen zu belassen und nur durch Polizeivorchriften weiteren Schutz gegen den Bildschaden zu schaffen. Die Regierung könne auch die Commissionsvorschläge als gute nicht bezeichnen, so sehr sie sich auch bemühe, einen billigen Ausgleich zu schaffen; noch weniger könne sie die Bestimmungen gutheißen, die noch über die Commissionsvorschläge gehen und welchen letzteren die Regierung kaum beitreten werde. Deshalb müsse er um Wiederherstellung der Regierungsvorlage bitten. — Abg. Windthorst meint, wenn die Regierung gebe, daß ein Bildschadenverlas wünschenswerth sei, so möge sie sich nicht einem dahinschiebenden Vertheile widersetzen, denn andernfalls verlohne es sich nicht, weiter zu discutiren, weil das Gesetz dann doch nicht zu Stande komme. §. 71a wird nach der Fassung des Antrages Stötingen angenommen. Hierauf wurden noch zwei neue Paragraphen 71AA und 71BB nach dem Antrage Bräuel angenommen. — Nächste Sitzung am Montag. — Schluß der Sitzung 4 1/2 Uhr.

(Verlakte) im Sinne des Strafgesetzbuches und der Strafprozeßordnung (betreffend die Nothwendigkeit der Stellung des Strafantrages bei Diebstahl, Unterschlagung, Betrug und das Recht der Zeugnisverweigerung) sind nach zwei Urtheilen des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 28. Januar d. J., nicht nur die in einem civilrechtlich-wirksamen Verlöbniß stehenden Personen, sondern auch diejenigen Personen, welche zwar nicht in der landesgesetzlich vorgeschriebenen formellen Weise, aber doch ein ernstlich gemeintes und auf moralischer und gesetzlich erlaubter Grundlage beruhendes (mit Ausschluß also von unmoralischen resp. strafbaren Liebesverhältnissen), auf Verheirathung abzielendes Ehebündniß sich gegenseitig gegeben haben.

(Briefpapier-Format.) Während nach der Verfügung des Finanz-Ministers und des Ministers des Innern vom 9. März 1877 für das zum Geschäftsgebrauch der Behörden bestimmte Papier durchgehend die Breite von 21 Centimeter eingeführt worden ist, hat nach einem Circular-Erlaß der genannten Minister vom 18. d. M. das im Dienstgebrauch zur Verwendung kommende Briefpapier fast überall die bisherige Breite von 23 Centimeter beibehalten. In Folge dessen sind die bezüglichlichen Schriftstücke, weil sie im Geschäftsgange und bei Einbringung in die Akten über den Rand der übrigen Schriftstücke hervorragen, in hohem Grade der Beschädigung ausgesetzt. Um diesem Uebelstande abzuhelfen und dabei den Charakter des Briefformats zu wahren, ist für die Ministerien die Beschaffung des zum Dienstgebrauch erforderlichen Briefpapiers in der

Höhe von 27 Centimeter und in der Breite von 21 Centimeter, sowie die Beschneidung der vorhandenen Bestände auf diese Maße angeordnet worden.

Vermischtes.

(Eine optische Täuschung.) Unseren Leserinnen, welche mit ihrer Taille, die ihnen die Natur verliehen, nicht zufrieden sind, sei Folgendes zur Beachtung empfohlen. Eine Dame kann sich durch eine unbedeutende Veränderung in ihrer Kleidung größer oder kleiner, als sie in Wirklichkeit ist, erscheinen lassen. Jede Dame erscheint größer als sie ist, wenn sie ein langgestreiftes Kleid trägt, während sie durch ein quergestreiftes Kleid kleiner wird. Warum? Man weiß zwar nichts Genaueres darüber, dennoch erklärt es sich durch eine optische Täuschung, welche leicht zu beweisen ist. Man nehme auf einem Blatt Papier zwei vollständig gleiche Quadrate, fülle alsdann vermittelst Lineal, Feder und Zirkel das eine Quadrat mit engen, wagerechten Linien an und das andere mit senkrechten. Wenn man alsdann das Papier ein wenig von den Augen entfernt, so wird man sich überzeugen können, daß das mit den senkrechten Linien angefüllte Quadrat ein wenig länger erscheint, als das darunter liegende, gleich große aber mit wagerechten Strichen angefüllte. Daher kommt es also, daß ein senkrecht gestreiftes Kleid die Dame, welche dasselbe trägt, größer erscheinen läßt, während ein wagerecht gestreiftes die entgegengekehrte Wirkung hervorbringt.

(Ein dreifacher Mord) ist am Samstag in Berlin in dem Hause Andreasplatz 3 begangen worden. Dort wohnte seit Anfang dieses Jahres die etwa 19jährige Frau Gronad, geborene Bloch, mit ihren 22jährigen unverheiratheten Schwester. Erst zu Weihnachten hatte sich Frau Gronad mit dem 22jährigen Arbeiter Ernst Franz Gronad verheirathet. Das Glück der Ehe währte nicht lange; häufige Zwistigkeiten, bei denen Eifersucht eine Rolle gespielt haben soll, führten sehr bald den häuslichen Frieden, so daß Frau Gronad die Trennung der Ehe eingeleitet beschloß und ihr Mann eine Schlafstelle bezog. Am Samstag Mittag nun drang Gronad mit einem scharf geschliffenen großen Küchenmesser in die Wohnung seiner Frau und verfehlte dieser mehrere tödtliche Stiche in den Hals und die Brust. Auch gegen die zu Hilfe eilende Schwester der Frau Gronad legte sich die Wuth des Unholdes und auch die unverschleihten Bloch ward von dem Gronad mit tödtlichen Messerstichen tractirt. Auf die Hilferufe der beiden Frauen eilte der Vicewirth des Hauses, der etwa 60jährige Schröder, herbei, und auch dieser sank nach wenigen Augenblicken unter den Messerstichen des Rasenden todt zusammen. Gronad ergriff hierauf die Flucht, wobei er das Mordwerkzeug in den Minutstein warf. Ein Schutzmann verfolgte den Fliehenden. Dieser, die Erfolgslosigkeit der Flucht einsehend, lief darauf zu der wenige Schritte entfernten Polizeiwache, woselbst er sich selbst der Gerechtigkeit überließ. Der schnell an den Ort der That gerufene Arzt konnte nur den bereits eingetretenen Tod der drei Opfer constatiren. Die Leiche der Frau Gronad ward von den ebenfalls wenige Minuten später an dem Ort der That erschienenen Polizeibeamten im Hofe in der Küche liegend gefunden, die Leiche des Schröder lag auf dem Boden in der Küche, die Leiche der unverschleihten Bloch auf der Treppe.

(Erdbeben.) Auf Ischia sollen neue Erdbeden stattgefunden haben, die indeß keinen Schaden anrichteten.

(Zwerghäuser in China.) Die chinesischen Zwerghäuser sind Merkwürdigkeiten der Waldbucht. Jedes Kind weiß, daß die Chinesen den Wuchs der Frühe ihrer Frauen dadurch hemmen, daß sie die Frühe im jugendlichen Alter einschnüren. In ähnlicher Weise läßt man Miniatur-eichen, Kastanienbäume, Fichten und Cedern in Blumentöpfen wachsen. Sie sind 50 Jahre alt und doch nicht einen Fuß hoch. Um dies zu erreichen, nehme man eine junge Pflanze und schneide die Pfahlwurzel ab. Dann bringe man die Pflanze in ein Gefäß voll guter Erde und feuchte sie täglich an. Wächst sie zu schnell, so grabe man hinein und kürze mehrere Wurzeln. Jedes Jahr werden die Blätter kleiner wachsen und der kleine Zwerg gewährt eine ansehnliche Spielerei, gerade wie Rararer Kanarienvögel und Glühwürmchen zieht.

(Bandwurmfälle.) Ein amerikanisches medicinisches Fachblatt bringt folgende Blüthe überseefischen Eindringlings: „Bandwurmfälle. Eine kleine goldene, an einem langen Säuerchen befestigte Kapfel, in deren Deckel die Kopfseite liegt, wird vom Patienten geschluckt. Zu gelegener Zeit spazirt der Bandwurm durch die Oeffnung und wird im Innern der Kapfel mittelst eines Federmechanismus von einigen Rädchen angestrichelt, welche ihm das verdiente Schicksal bereiten. Die den Kopf des Verbrechers enthaltende Kapfel wird sodann an dem zum Munde heraushängenden Schnürchen herausgezogen. Der geniale Erfinder heißt M. Dr. Alphonse Myers von Logansport, Indiana, und seine Erfindung wurde unter No. 11,942 patentirt.“ — Die Erfindung wäre noch durch ein electrisches Lautenwerk zu vervollständigen, welches das Eindringen des Bandwurms anzeigen würde.

(Der Gipfel der Prahlerei.) Ich sage Ihnen, gestern habe ich meiner Frau ein Brillant-Armband gekauft, das strahlt und glänzt, daß regelmäßig, wenn sie damit ausgeht, der nächste Schutzmann „Groß Feuer“ signalisirt.

(Kunstverständniß.) „Wie steht es denn mit den Spielern zum Concert der gnädigen Frau am nächsten Mittwoch?“ — „Es ist Alles in Ordnung, Herr Baron, ich habe Ihnen sechs erste Geigen besorgt, vier zweite Geigen und —“ — „Zum Frack mit der zweiten Geige. In meinem Hause sollen nur erste Geigen spielen.“

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Wieland“ von Hamburg und „Eider“ von Bremen am 29. März in New-York angekommen.